

**Steckbriefseite zu '??? ?????????? ??????????'**

**von ??????**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz65/quiz/1596624144/Steckbriefseite-zu>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hier sind die Steckbriefe zu dem RPG zu finden.



# Kapitel 1

Inhalt

Link zum RPG: <https://www.testedich.de/quiz65/quiz/1596381597/??? ???????? ???????>

Kapitel 2: Anthony (callmeholydude)

Kapitel 3: Ava ---ausstehend---(Kristaya)

Kapitel 4: ---frei---

Kapitel 5: Aidoneus (Noise!)

Kapitel 6: Android 178943: Delta (Noise!)

Kapitel 7: Brandon (Akem-Fenris)

Kapitel 8: Sylphrena 'Scotty' (Invisible)

Kapitel 9: Earle (Alan&Co)

Kapitel 10: ---frei---

Kapitel 11: ---frei---

Kapitel 12: Naya (callmeholydude)

Kapitel 13: Alexej (Dankmemer)

Kapitel 14: Jude (Alan&Co)

Kapitel 15: Etienne (Kristaya)

Kapitel 17: Apex (callmeholydude)

Kapitel 18: Android 743578 (Cloud) ---ausstehend--- (callmeholydude)

# Kapitel 2

Anthony

Name: Anthony A. Lorcan

\*Spitzname: Don't you dare ...

Alter: 25 Jahre

Heimatwelt: Venus

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Männlich, er/ihm

Charaktereigenschaften: Die meisten Menschen, die ihm das erste Mal begegnet sind, würden ihn wahrscheinlich als einen offenen, freundlichen und warmherzigen Menschen beschreiben, denn so gibt er sich oftmals vor anderen Leuten. Ob er auch wirklich so ist, wie er sich gibt? Das kann man nicht genau sagen, aber wichtig ist, dass er sich zumindest bemüht, freundlich und zuvorkommend zu sein.

Das sieht man ihm deutlich an, auch wenn er gerne mal abschweift und seine sarkastischen Kommentare zu bestimmten Dingen abgibt, die natürlich meist nicht ernst gemeint sind, aber durchaus so aufgefasst werden können. Dazu muss man sagen, dass er dazu neigt, andere Leute generell gerne mal zu verletzen und persönlich anzugreifen, ohne es selbst zu merken. Er kann viele Gefühle nicht richtig einordnen und versteht manchmal etwas falsch, aber das macht er keinesfalls absichtlich. Wenn er jemanden verletzt hat, ohne es mitzubekommen, dann tut es ihm im Nachhinein furchtbar Leid, sollte er oder sie ihn darauf aufmerksam gemacht haben. Zumindest meistens.

Öfter können seine Reaktionen und Aktionen aber auch gestellt oder schnippisch rüber kommen, was er meist auch eher unbewusst steuert. Viele Dinge, die für einen eher fremd und unfreundlich rüber kommen, sind bloß Angewohnheiten, die ihn nicht verlassen wollen, auch wenn er versucht, es sich abzugewöhnen. Wie gesagt, oft merkt er es ja auch gar nicht, da er sich jahrelang so verhalten hat, ohne großartig Konsequenzen davongetragen zu haben. Dazu gehört auch die Arroganz, die noch immer ein ständiger Begleiter auf seinem Lebensweg ist. Zwar mag sie einem nicht direkt auffallen, aber wenn man sich etwas länger mit ihm abgibt, dann wird man schon bemerken, dass der junge Mann gerne mal ein wenig arrogant oder eigennützig reagiert, aber auch das darf man zu den Angewohnheiten zählen, die von ihm nicht beabsichtigt gezeigt werden. Jetzt könnte man ihn natürlich als eine toxische Persönlichkeit beschreiben, die zwar nach außen hin nett und freundlich wirkt, aber nach innen hin hässlich und arrogant ist, aber das stimmt nicht. Ganz und gar nicht. Wer das sagt, kennt ihn nur nicht gut genug. Natürlich gibt es die Momente, in denen er kratzbürstig erscheinen mag, aber er will im Grunde nicht so auffallen. Es ist wirklich schwer zu beschreiben, aber er sorgt sich tatsächlich um die Leute um ihn herum. Er hat den Drang dazu, so freundlich wie nur möglich zu sein, auch wenn er ganz genau weiß, dass er es nicht durchgehend sein kann. Das, was er einmal war, sitzt zu tief verwurzelt in ihm. Aber wenn wir mal ehrlich sind, wer kann schon durchgehend nett sein? Eigentlich so gut wie niemand. Gib ihm eine Chance, und er wird für dich da sein, wenn du ihn brauchst, auch wenn er vieles vielleicht nicht unbedingt nachvollziehen kann.

Eine schöne Eigenschaft an ihm ist, dass er sich nicht wirklich mit jemandem streiten kann, solange es

um Kritik an ihm geht. Oder ist das vielleicht nicht ganz so angenehm? Je nachdem, wie man es Wenn ihn jemand kritisiert oder anderer Meinung als er ist, dann kann man von ihm nicht erwarten, dass er sich verteidigt, denn er wüsste nicht, wie. Bei Kritik liegt er meist wehrlos auf dem Seziertisch, weil er damit überhaupt nicht umgehen kann. Demnach kann man ruhig sagen, dass er sehr sensibel ist. Aber er wird nicht aggressiv, weil er sich persönlich angegriffen fühlt, sondern von dem einen auf den anderen Moment ganz ruhig. Ihm fällt nichts mehr ein, was er dazu sagen sollte, denn er wird zwangsweise das Gefühl haben, dass die andere Person Recht hat, egal ob es nun stimmt oder nicht. Er hat mit der Zeit gelernt, andere Leute und ihre Kritik ernst zu nehmen. Also wird er wahrscheinlich so etwas wie ein "Ich weiß" erwidern, auch wenn das vielleicht gar nicht stimmt. Man kann ihn dadurch ... sehr schnell verletzen, aber er wird es einem auf keinen Fall übel nehmen, denn wie schon gesagt, er hält es für die Wahrheit. Und so ähnlich läuft es auch in jedem anderen Streit ab, denn er knickt viel zu schnell ein und verlässt den Raum, er hat nicht selten das Gefühl, dass er daran Schuld ist und wieder jemanden verletzt oder angegriffen hat, ohne es zu merken.

Nichtsdestotrotz muss man noch erwähnen, dass Anthony einen vielfältigen Humor besitzt. Nicht von Natur aus, aber er hat es sich angewöhnt, und es hilft ihm, ein wenig gelassener durch die Gegend zu marschieren. Das heißt, wenn man nach einem Gespräch sucht, das nicht zu hundert Prozent auf Ernsthaftigkeit getrimmt ist, dann ist man bei ihm ganz richtig.

Schon immer hatte er eine relativ hohe Intelligenz, die ihm gute Noten in der Schule ermöglicht hat und ihn auch zu dem Punkt gebracht hat, an dem er jetzt ist. Er wird aber ungerne als eine Art Streber gesehen, da hinter seinem Titel auch noch ein Mensch ist. Er sieht es nicht gerne, wenn man ihn nur darauf beschränkt, dass er ja Wissenschaftler ist. Ja, das ist sein Job, und während seiner Arbeitszeit ist das in Ordnung, aber er mag es gerne, wenn Leute dahinter blicken und persönlicher werden wollen. Und ja, er ist sehr jung und auch eigentlich noch gar nicht so lange dabei. Direkt nach dem Studium wurde es also hart. Zumindest hat er jetzt die Möglichkeit, zu beweisen, was er kann.

Erscheinungsbild: Nicht ohne Grund beschreiben ihn viele Leute als das Schönheitsideal, welches die Menschen im Durchschnitt vor Augen haben. Natürlich laufen ihm dadurch viele Leute hinterher und es öffnet ihm einige, nicht gerade unwichtige Türen im Leben, es kann aber auch Nachteile mit sich tragen. Beispielsweise meinen viele Leute, seine Charaktereigenschaften aufgrund seines Aussehens zu kennen, obwohl sie ihn doch vielleicht gerade einmal ein paar Minuten gesehen haben. Oder er wird als arrogant abgestempelt.

Er ist schätzungsweise 1.79 Meter groß und schlank gebaut. Da er sich selbst jedoch fit hält, kann man seine Statur als leicht muskulös beschreiben. Genauso wie der Rest seines Körpers ist auch sein Gesicht eher schlank und länglich, was dazu führt, dass man seine hohen Wangenknochen gut erkennen kann, was ja im Allgemeinen als sehr attraktiv gilt. Andere sehen es etwas anders, aber darüber kann man sich natürlich streiten. Seltsam ist, dass sich auf seiner linken Wange ein einzelnes einsames Grübchen bildet, wenn er lächelt oder lacht. Manchmal kann man es auch erkennen, wenn er redet, das jedoch bloß in abgeschwächter Form. Ein Grübchen auf der rechten Wange scheint nicht einmal ansatzweise zu existieren, aber es gefällt ihm irgendwie. Seine Lippen sind leicht herzförmig und werden zu den Seiten hin schmaler, dazu haben sie eine leichte blassrosa Färbung, wenn man etwas genauer hinsieht. Man braucht aber nicht genau hinzusehen, um einen Piercing auf der linken Seite seiner Unterlippe zu erkennen. Er hat ... eine sehr interessante Form, die schwer zu beschreiben

ist. Sagen wir es so, er 'schlängelt' sich ein wenig um seine Lippe, das eine Ende zeigt schräg nach das andere schräg nach unten, und sie sind am Ende mit einer Art Pfeil versehen. Sieht cooler aus als es jetzt klingt, ehrlich. Und wo wir gerade bei dem Thema sind, an seiner linken Augebraue sitzen zwei ebenfalls silberne Piercings, der Innere ist größer als der Äußere. Und unter dem linken Auge, also etwas weiter unten, besitzt er ein kleines Tattoo, das die Aufschrift "Chaos" beinhaltet. Auf seinem Hals wurde ein schwarzer Schmetterling tätowiert. In der Mitte seines Gesichts sitzt eine schmale und gerade Nase, dessen Nasenspitze ... spitz ist (ich bin so verdammt schlecht im Aussehen beschreiben, holy sheet). Seine Augen sind zwar einerseits länglich, andererseits aber auch relativ groß im Allgemeinen, was ihn durchaus aufmerksam aussehen lässt. Sie haben eine grau-blaue Färbung, jedoch kann man das Blaue in der Iris nur um die Pupille herum erkennen, und es ist noch dazu sehr hell. Auch das Grau ist eher in einem hellen Farbton vertreten, nimmt aber den größten Platz der Iris ein.

Die Haare auf seinem Kopf sind blassblond, so sind sie zumindest von Natur aus. Früher hat er sie nicht selten gefärbt, sodass sie einen goldblonden Farbton angenommen haben, mittlerweile tut er das aber nicht mehr, da es ihm besser gefällt, das zu zeigen, was ihm bei seiner Geburt geschenkt wurde. Sie sind zwar kurz geschnitten, aber immer noch so lang, dass sie ihm unordentlich ins Gesicht hängen können.

Nun zu seinem Kleidungsstil ... er wählt seine Klamotten doch tatsächlich mit Bedacht. Zwar zieht er eher so die Sachen an, die mehr in Richtung Punk gehen und nicht selten mit Nieten und zerrissenen Teilen versehen sind, aber man kann deutlich sehen, dass das absichtlich so ist und nicht aus Versehen irgendwie kaputt gegangen ist oder so. Manchmal trägt er auch vornehmeres, was er früher öfter getan hat als jetzt. Aber es ist deutlich zu erkennen, dass sie so eine gewisse Summe gekostet haben, denn er ist durchaus bereit, viel Geld für seine Kleidung auszugeben.

\*Mechanische Körperteile: Tatsächlich besitzt er bisher noch gar keine. Teilweise weil er sie nicht benötigt und teilweise weil er sie nicht ganz so ästhetisch findet. Außerdem mag er den Gedanken nicht, irgendwas an seinem Körper durch etwas maschinelles zu ersetzen.

Beruf: Wissenschaftler. Er hat sowohl Biologie als auch Chemie und Physik studiert, ersteres jedoch näher als die letzten beiden.

\*Ruf in Ganymede: Aufgrund seines jungen Alters und der Tatsache, dass er erst seit einigen Jahren auf Ganymede lebt, keinen wirklichen Ruf dort. Würde man über seinen Ruf auf der Venus sprechen, dann ist das eine andere Sache.

Stärken: Zu seinen Stärken kann man wahrscheinlich zählen, dass er oft sehr rational und realistisch denkt, was bedeutet, dass er weder zu positiv noch zu negativ denkend durch die Gegend läuft. Außerdem kann er verschiedenste Instrumente spielen und hat auch seine Stimme trainiert, was ihn zu einem sehr musikalischen Menschen macht. Er hat relativ früh bemerkt, dass er sich für die Musik interessiert und hatte auch die Möglichkeiten und das Geld, um möglichst viele zu lernen. Auch wenn er seine Musik nicht mehr veröffentlicht, widmet er sich ihr noch immer sehr gerne, da sie eine beruhigende Wirkung auf ihn hat.

Auch Basketball kann man zu seinen Stärken zählen, da er auch das schon seit er ein kleines Kind ist spielt. Eigentlich ist es die einzige Ballsportart, die er wirklich leiden kann.

Schwächen: Wie man sich sicher schon denken kann, gehört zu seinen Schwächen die Tatsache, dass

er viele Emotionen nicht wirklich einzuordnen weiß. Manchmal weiß er auch nicht ganz, wie er auf starken Gefühle anderer Menschen reagieren soll, denn er hat oftmals absolut keine Ahnung, durch was sie hervorgerufen werden. Man muss dazu wissen, dass er nie wirklich extrem starke Gefühle (außer Angst) verspürt hat, da man ihm beigebracht hat, dass es niemals gut ist, wahre Gefühle zu zeigen. Er hat sie von klein auf meist unterdrückt und in einer Illusion der heilen Welt gelebt.

Natürlich hat sich das im Laufe geändert, wie man sehen kann, und auch er musste starke Gefühle verspüren, um überhaupt an den Punkt zu kommen, an dem er jetzt ist, aber das bedeutet nicht, dass er die anderer auch nachvollziehen kann. In seinem Leben ist er hauptsächlich auf sich selbst fixiert gewesen, so kann man natürlich nicht lernen, die Emotionen anderer nachzuvollziehen.

Außerdem leidet er unter Selbstzweifeln, auch wenn man es ihm nicht ansieht.

\*Ängste: Vielleicht mag man es nicht glauben und auch nicht wirklich merken, aber er hat im Grunde tierische Angst vor sich selbst. Und davor, etwas falsch zu machen, etwas falsches zu sagen und jemanden zu empören, ohne es wirklich zu wollen. Außerdem hat er seit früher Kindheit Versagensängste, da er das Gefühl hat, dass er alles und jeden in seiner Umgebung enttäuscht, wenn er etwas nicht schafft, und wenn es noch so klein und unwichtig ist. Er zweifelt nicht selten an sich und seinen Fähigkeiten, auch wenn das gar nicht so unbedingt nötig ist. Egal, wie oft man ihm sagt, dass es vollkommen in Ordnung ist, im Leben Fehler zu machen, man kann ihn nicht wirklich davon überzeugen, da er ganz genau weiß, dass man vieles einfach rein aus Höflichkeit für sich behält. Die Angst und die Befürchtungen bleiben also.

Und er hat Höhenangst, die in der Vergangenheit zwar deutlich stärker war, aber mit der Zeit etwas abgeschwächt ist. Dennoch ist sie noch immer präsent.

\*Angewohnheiten: Wie oben schon erwähnt, kommt es oft vor, dass er arrogant und egoistisch resigiert, ohne dass er es wirklich beabsichtigt. Das kann man zu seinen Angewohnheiten zählen, da er sich lange Zeit durchgehend so verhalten hat. Dazu kommt noch, dass er bei zu groß werdender Nervosität sehr oft auf seinen Fingerknöcheln ... 'herumbeißt'. Es hört sich jetzt vielleicht komisch an, aber genau genommen ist es das auch.

Angehörige: Seine Eltern nennen sich Loana und Ian Lorcan und haben sich auf der Venus schon lange vor der Geburt ihres einzigen Sohnes einen Namen gemacht. Sie haben sich bis ganz nach oben gearbeitet, aber er hat nun schon seit einigen Jahren keinen Kontakt mehr zu ihnen. Es wäre wahrscheinlich ein fataler Fehler, ihn nach seinen Erschaffern zu fragen. Momentan denkt er auch darüber nach, seinen Nachnamen zu ändern ...

\*Vergangenheit: Wenn dich die Vergangenheit zu Anthony wirklich interessiert, dann kannst du mich auf Wattpad gerne anschreiben. Sie ist ein wenig zu umfangreich, um sie in diesem Steckbrief anzugeben.

Sexualität: Das weiß er selbst nicht so genau. Vor einiger Zeit war er sich sicher, dass er heterosexuell ist, aber genau wissen kann er das eigentlich nicht. Sagen wir es so, er ist im Grunde für alles offen, da er sich nicht auf ein Geschlecht festlegen möchte, weil es ihn ansonsten wahrscheinlich zu sehr verwirren würde. Also im Grunde pansexuell, aber hier stellt sich die Frage, ob er sich mit dem Begriff auch wirklich identifiziert. Anthony ist kein einfacher Mensch.

Sonstiges: Vielleicht ist es nicht ganz unwichtig zu erwähnen, dass auch er auf der Venus in seiner Jugendzeit einen gewissen Bekanntheitsgrad genossen hat. Das jedoch anders als seine Eltern. Er hat



sehr viel mit Musik gearbeitet und sich dadurch vor allem in den sozialen Netzwerken einen Namen  
Seit einiger Zeit scheint er aber nicht damit weiter gemacht zu haben. Die Leute, die seine Musik auch  
in anderen Kolonien gerne gehört haben, haben in vielen Fällen schon die Hoffnung aufgegeben. Die  
Wahrheit ist aber, er hat schon mehr als bloß einmal darüber nachgedacht, damit weiterzumachen, aber  
es gibt genug Gründe, die ihm die Motivation dazu genommen haben. Manchmal wird er auf der  
Straße noch erkannt und ... man kann nicht unbedingt sagen, dass er sich damit wohlfühlt, aber er gibt  
sein Bestes, demjenigen nicht das Gefühl zu geben, als sei er vollkommen abgeneigt. Aber das kommt  
eher selten vor, da er jetzt ein wenig anders aussieht als damals.

\*Eigene Worte:

»Do not miss the last train to paradise.«

Gespielt von: callmeholydude



## Kapitel 3

Ava

---ausstehend---

# Kapitel 4

---frei---



## Kapitel 5

Aidoneus

Name: Aidoneus Tobias Czerny

\*Spitzname: Aiden nennt sich selbst..nunja, Aiden und hat eine offene Abneigung gegenüber seinem erst und Zweitnamen. Hinzu kommen Verniedlichungen wie Tobi, Tobes, Tobelein und der Titel ?Czernobyl?. Als Anlehnung auf die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl

Alter: 17. Wirkt gelegentlich älter, manchmal jünger. Oft jünger. Mal abgesehen von der vulgären Sprache.

Heimatwelt: Titan

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Aiden ist männlich und nutzt für sich die Pronomen er/ihn.

Charaktereigenschaften: Czerny ist ganz objektiv gesehen ein Wrack. Auch wenn er vielleicht noch nicht ganz so tief gesunken ist, wie man vielleicht glauben könnte.

Immer auf Ärger aus, eine Gefahr für sich selbst und andere, impulsiv, verantwortungslos, verwirrend.

So könnte man Czerny ganz gut beschreiben und vielleicht würde er sich dies ebenfalls selbst, wenn er ehrlich wäre, was er leider nur selten ist. Und doch ist er die Person, zu der man gehen würde, wenn man einen aufregenden Tag, vielleicht sogar nur eine Nacht erleben will. Wenn man seinen Humor und seine Art von Abenteuern für aufregend hält. Dafür kann er für seinen Spaß sehr unmoralisch

Es erscheint oft, dass er keinerlei Gefühle besitzt die ihn menschlich machen, und gleichzeitig kann er einem wieder so erschreckend ähnlich sein, menschlich, dass man schockiert wäre, wenn man ihn nicht näher kennt. Er tritt immerzu gelassen auf, immer mit einem frechen Lächeln auf den Lippen und einer Unberechenbarkeit die ihn an eine tickende Zeitbombe erinnert, die wahllos hochgehen könnte. Seine Art Fremde zu empfangen und sich durch die Welt zu manövrieren wirkt oft befremdlich und sogar abschreckend. Er tut wahllos wirkende Dinge, experimentiert und provoziert, viel lieber die Reaktionen beobachtend als sich mit dem Ergebnis und Nebeneffekten zu beschäftigen.

Mit der Zeit hat er sich zu Jemandem gemacht, der mehr Fantasie als Realität ist. So lebt er auch, in seiner eigenen Welt in der manche Dinge einfach nicht existieren. Und ganz sicher zeugt dies nicht von einer stabilen Psyche, ganz im Gegenteil. Es ist schockierend wie selbstzerstörerisch er werden kann und ist. Beneiden könnte man seine Spontanität und die Furchtlosigkeit, mit der er Dinge tut die aufregend sind und erschreckend zugleich. Er lebt jeden Tag anders, soweit er dies schafft, ignoriert sein Wohlbefinden, reißt alles nieder und baut alles neu auf. Manchmal liegt er völlig regungslos im Bett, unmöglich für ihn aufzustehen, sinnlos. Er isst in solchen ?Down-Phasen? nicht, was ihn oft krank macht und allgemein seine Verfassung nur verschlechtert, und wenn, dann viel zu viel. Er kann ganze Tage nicht reden und im nächsten Moment tut er so, als sei Nichts geschehen. Schlussendlich ist sein Verhalten alles andere als gesund.

Czerny ist durchaus originell, kreativ und unabhängig. Er gibt wenig auf die Meinung anderer, provoziert wo es nur geht und hat gleichzeitig wieder eine Denkweise die klar macht, dass er nicht nur das nächste Hoch im Kopf hat. Er ist unvorstellbar loyal denen gegenüber, die er sich selbst auswählt, aufmerksam, sogar selbstlos und freundlich. Für ihn gibt es immer eine Lösung, einen Weg für alles und zulassen, dass Jemand sich selbst vergisst und vernachlässigt tut er nicht.

All diese guten Eigenschaften kommen jedoch eher selten ans Licht, da er diese einfach zu unterdrücken scheint, sich selbst zu einem Teufel macht der er eigentlich nur bedingt ist.

Temperamentvoll ist er dennoch, ohne dass man dies leugnen könnte. Man merkt schnell, dass Czerny ein Problem mit Gewalt hat. Viel zu gerne legt er sich mit anderen an, mit einer Art von eiskalter Freude. Ohne Rücksicht auf andere oder sich selbst. Warum er dies tut, kann höchstens er selbst erklären.

Erscheinungsbild: Aiden hat ein Äußeres das sowohl abstoßend als auch faszinierend wirken kann. Er hat ein scharf geschnittenes Gesicht und eine mittelhohe Stirn. Seine Augen in aufmerksamer Verfassung ein wenig katzenhaft gestaltet und haben eine neblige grau-blau Mischung. Die meiste Zeit spricht Apathie aus ihnen und Augenringe markieren sein Gesicht. Seine Lippen sind fast dauerhaft in einem spöttischen kleinen Grinsen gefangen, durchaus voll und zeigen eine Reihe weißer Zähne, bei denen die zwei oberen Eckzähne etwas schief sind. Seine Nase besitzt einen geraden Rücken und seine Hautfarbe ist ein warmes braun. Seine Haare sind etwas lockig und dunkelbraun. Sie sind oft so gestylt, dass sie ihm wie eine Welle in die Stirn fallen. An den Seiten sind die dafür kürzer. In nassem Zustand fallen sie ihm einfach platt in die Augen.

Aiden hat eine magere Statur, was zu einem nicht allzu gesunden Aussehen führt. Man kann seine Rippen angedeutet sehen, einen Teil seiner Hüftknochen. Und über all dem seine Muskeln, die überraschend trainiert sind, mwas darauf schließen lässt, dass er sich zumindest viel bewegt. In diesem Fall Schlägereien, die er selbst anzettelt.

Auf seinem Körper finden sich dazu ein paar einzeln verstreute, schwarze Tattoos. Verdeckt werden meistens von seiner Kleidung.

\*Mechanische Körperteile: Als man Aiden mit selektiven Mutismus diagnostizierte, ließ seine Mutter ihm ohne das Wissen seines Vaters oder wirkliches Verständnis von Aiden ein Sprachmodul einbauen, bei dem seine Gedanken laut von einer mechanischen Stimme ausgesprochen werden, jedes mal wenn er stumm wird. Welche Gedanken blockiert werden und welche nicht konnte er dafür nicht kontrollieren und so gelangte viel von seinen Gedanken ungefiltert an die Außenwelt. Die Lautsprecher befinden sich bei ihm eingebaut an beiden Seiten seines Halses und sehen aus wie 2 cm breite, dunkle Streifen die sich seinen Hals hinabziehen. Inzwischen kann er von selbst bestimmen wann was zu hören ist und wann das Sprachmodul aktiviert wird, durch ein Band das er an seinem Handgelenk trägt. Die Stimme ist inzwischen auch weniger robotisch und wirkt schon eher menschlich mit den richtigen Betonungen bei bestimmten Sätzen.

Beruf: Wenn es nach seinem Vater ginge, würde er jetzt entweder sein Studium weiterführen oder sich der Allianz anschließen. Stattdessen lungert er bei seiner Tante im Wissenschaftsgebäude/ auf der Forschungsstation? herum und nutzt allgemein seine Privilegien und den Status seiner Familie aus, um alles zu tun außer nützlich zu sein.

\*Ruf in Ganymede: Aiden stammt aus einer Familie die vor allem dafür bekannt ist Führungspositionen zu besetzen und bedeutende Wissenschaftler/innen hervorzubringen, womit sie einen gewissen Einfluss und einen hohen Status genießen. Als derzeit einer der jüngsten in der Familie gibt es folglich einen gewissen Druck der auf ihm liegt, mindestens genau so herausragend zu sein wie 60% seiner Familie. Diese hohen Erwartungen hat er im Laufe der letzten drei Jahre ordentlich heruntergesetzt mit dem ein oder anderen ?Skandal?. Unter anderem Vandalismus, Schlägereien, ?Erregung öffentlichen Ärgernisses?, abgebrochenes Studium, fehlender Respekt, fehlende Manieren und fehlende Motivation dazu, mehr in seinem Leben zu erreichen als Chaos. Das meiste davon wurde unter den Teppich gekehrt. Seine Provokationen und Beleidigungen vergessen einzelne Personen allerdings nicht. Vor allem ist er dafür bekannt ein ständiges Objekt des Ärgers zu sein und mehr Dinge zu zerstören als zu erschaffen. Gerüchten zufolge soll er letzten Monat auf einer Feier beinahe an einer Überdosierung gestorben sein. Gräbt man weiter behauptet man, dass es Absicht war.

Stärken: Aiden besitzt ein hervorragendes naturwissenschaftliches wie auch mechanisch-technisches Verständnis und eine hohe Allgemeinintelligenz. Das richtige Fachwissen hat er tatsächlich auch, um seine kleinen Kreationen zu bauen und programmieren. Wirklich viel davon merken wird man allerdings nicht immer und ihn meistens höchstens als ?streetsmart? einschätzen. Er ist durchaus kreativ und weiß recht schnell wie er in anderen die Reaktion hervorrufen kann, die er sich wünscht, was bei ihm leider viel zu oft nur Ärger ist.

Schwächen: Aiden trifft viel zu oft die schlechteste aller Entscheidungen und nutzt keine seiner wirklichen Stärken so, wie er es könnte. Er gerät für den Spaß in Probleme und verhält sich so, als hätte er mehr als nur ein Leben. Dazu ist er eben, wie bereits gesagt, selbstzerstörerisch und macht sich selbst das Leben schwer. Er kann keine Hilfe von anderen annehmen und fürchtet sich insgeheim vor den Konsequenzen seiner Aktionen, bei denen er alles tut um diesen aus dem Weg zu gehen. Ganz abgesehen davon macht er sich mit seinem Verhalten alles andere als Freunde. Neben einer Reihe psychischer Probleme wegen der er eigentlich zum Therapeuten geht, opfert er sich, oder viel eher

opfert er sich wegen dieser Probleme viel zu schnell für diejenigen auf, die es geschafft haben seine zu gewinnen. Er hat das Gefühl, für das Glück anderer verantwortlich zu sein und fürchtet verlassen zu werden. Dazu klammert er sich dann eben auch gerne mal an die falschen Leute.

\*Ängste: Man könnte meinen er wäre furchtlos. Und dies ist er ohl tatsächlich, bis zu dem Punkt bei dem es um den Tod geht. Seinen Tod und der Tod an sich. Dafür spielt er mit eben dieser Angst, als könne er sie damit los werden.

\*Angewohnheiten: Reibt sich das Handgelenk, wenn ihm etwas unangenehm ist oder ihn etwas bedrückt. Berührt die dunklen Streifen an seinem Hals, wenn er nachdenkt.

Angehörige: Aidens Mutter ist in seinen Augen gestorben. Sie hat sich ein neues Leben ohne ihn und seinen Vater aufgebaut und inzwischen glaubt er sie nicht einmal mehr zu vermissen. Vom Beruf her ist sie Schauspielerin. Sein Vater ist in der Allianz und hat dort eine recht hohe Position, dafür jedoch nicht wirklich viel Zeit für seinen Sohn. Abgesehen davon hat er noch eine jüngere Schwester, mit der er derzeit bei seiner Tante, väterlicherseits, und ihrer Frau lebt. Sein Onkel, ebenfalls väterlicherseits, schaut dafür öfters mal bei ihm vorbei auf Bitte seines Vaters hin. Sowohl Tante als auch Onkel sind Wissenschaftler.

\*Vergangenheit: Bis zu diesem Zeitpunkt kann man über Aidens Leben sagen, dass er aufgezogen wurde wie der nächste Präsident. Nur eben...wissenschaftlich. Ständige Überwachung, kaum Mitspracherecht, alles wurde bis auf die Minute genau strukturiert. Perfekte Verhältnisse um irgendwann einfach durchzudrehen, was er schließlich auch tat. Mit 14 begann sein Leben abwechselnd aus Himmel und Hölle zu bestehen. Die Skandale, eine menge Partys, vergessene Tage, der Glaube Gott zu sein, Abbruch seines Studiums, Verweigerung aller Bitten und Befehle und schließlich die Überdosis. Was ihn schlussendlich zum durchdrehen brachte ist dafür nicht wirklich bekannt.

Sexualität: Asexuell. Bei ihm gab es zwei Versuche mit einem Mädchen und einem Jungen. Beide waren so unangenehm für ihn, dass er schlussendlich meinte, dass mit allen anderen irgendetwas nicht stimmt, wenn ihnen das gefällt. Anziehend findet er Jemanden höchstens ästhetisch.

Sonstiges: Behandelt Androiden besser als Menschen und zeigt ein deutliches Interesse an diesen. Ein wissenschaftliches natürlich. Seine Tante hat einen Androiden den er Delta genannt hat. An dieser programmiert er unerlaubt herum.

\*Eigene Worte: ?Fahr zur Hölle? oder irgendetwas in der Richtung.

Gespielt von: Noise!



## Kapitel 6

Android 178943 (Delta)

Seriennummer: 178943

\*Name: Delta

Funktion(en): Sie kocht, putzt und erledigt die Einkäufe. Was weniger bekannt ist, ist, dass der Neffe ihrer Besitzerin ihr auch andere Funktionen einprogrammiert, die sicherlich ein wenig fragwürdig sind und hauptsächlich dazu da um anderen auf die Nerven zu gehen oder anderen Ärger zu veranstalten. Vor allem ist sie allerdings auch dazu da, diesen ein wenig in Schach zu halten und jegliches alarmierendes Verhalten seinerseits an seine Tante weiterzugeben. Schade nur, dass er diese Funktion bereits bei ihr abgeschaltet hat.

Erscheinungsbild: Delta hat die Erscheinung einer Frau mit hohen Wangenknochen und markanten Zügen, als würde sie nur aus Kanten und Linien bestehen. Ihre Augen sind groß und machen mit leicht gesenkten Augenlidern und zusammengezogenen Augenbrauen einen oft ernsten wie auch strengen Eindruck. Die Iriden sind schwarz und unterscheiden sich kaum von der Pupille. Ihre Nase hat einen geraden Nasenrücken und eine tief gelegene Nasenwurzel. Ihr Mund bildet ein in die Länge gezogenes Herz, bei dem die Unterlippe etwas voller ist als die obere und der Amorfbogen gut sichtbar ist. Ihre Haare sind eigentlich schwarz, sind jedoch abrasiert, so dass man sie nur noch ansatzweise sehen kann.



Sie besitzt einen langen und schmalen Hals und eine groß-gewachsene, hagere Statur. Mit 1,82 m ist auch nicht unbedingt die kleinste aller Androiden.

Sonstiges: -

\*Emotionale Eigenschaften: Sie kann die emotionalen Reaktionen eines Menschen simulieren.

# Kapitel 7

Brandon

Name: Brandon Winchester

\*Spitzname: Bran, Bran

Alter: 28

Heimatwelt: Ganymede

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Männlich

Charaktereigenschaften: Brandon ist eine eher ruhige Person, jemand der gerne für sich selbst ist und einige Probleme in Sozialen Situationen mit vollkommen fremden hat. Diese Probleme in Sozialen Situationen, verschwinden aber sehr schnell, sobald entweder jemand dabei ist, den Brandon bereits kennt, oder wenn er bemerkt, das die andere(n) Person(en) die selben Interessen wie er teilen.

Er ist eine ziemlich höfliche, wenn auch Wortkrage Person in den meisten Fällen, kann jedoch bei Dingen die ihn Interessieren seine Höflichkeit vergessen und reden wie ein Wasserfall und ist dann auch nur schwer in seinen Redeschwall zu stoppen.

Brandon ist in den meisten Fällen eine sehr Nachsichtige und nicht wirklich Nachtragende Person, jedoch kann er ziemlich wütend werden wenn man wiederholt sein Vertrauen ausnutzt, oder ihn versucht anzulügen.

Erscheinungsbild: Brandon ist knapp 1,80 meter groß und hat einer eher schlanken Statur. Er ist nicht übermäßig Dünn oder schlacksig, hat aber auch keinen übermäßig trainierten und muskulösen Körperbau. Er hat dunkel braunes Haar, welches ihm etwa bis zum Nacken reicht und meistens nach hinten gekämmt ist. Er hat eine helle, fast bleiche Haut, mit kleinen Brandnarben an Händen und Unterarmen. Er hat ein leicht längliches, spitz zulaufendes Gesicht mit Nordeuropäischen/Kaukasischen Zügen und kleinen, mandelförmigen Augen welche Bernstein Braune Iriden haben. Er hat einen leichten Kinnbart, welcher die selbe Farbe wie seine Haare haben. Sein Kleidungsstil ist ziemlich einfach, und besteht oftmals aus einfachem pullover und Hose, welcher er über seinen Exo-Skelett trägt.

\*Mechanische Körperteile: Er hat ein Neuronales Interface.

Ebenfalls hat er einige Verbindungspunkte im Rücken, Nacken und den Händen und Füßen für ein High-Tech Exoskelett, welches von ihm entwickelt und gebaut wurde.

Beruf: Brandon führt eine kleine Werkstatt/Labor, in welcher er Dinge wie Exo-Skelette, Waffen und Prothesen nach Kunden Wunsch anfertigt und sie auch wartet.

\*Ruf in Ganymede: Er hat den Ruf eines etwas seltsamen Kerls, welcher jedoch vertrauenswürdig und zuverlässig ist.

Stärken: Brandon ist ziemlich Intelligent und hat eine große Fingerfertigkeit und Geschicklichkeit, Eine weitere Stärke ist seine Kreativität, sowie seine Erfahrung und Expertise im Feld der Bio-Technik, Informatik und Ballistik/Waffenbau

Schwächen: Er hat einen ziemlich schlechten Orientierungssinn, er ist nicht wirklich trainiert, Seine

\*Ängste: Er hat Angst vor weiten, vollkommen Leeren plätzen/orten

\*Angewohnheiten: Er hat die Angewohnheit seinen Nacken und seine Finger/Handgelenke knacken zu lassen.

Angehörige:

Vater: Sebastian Winchester (Ganymede, Im Ruhestand,)

Mutter: Anne Winchester (Ganymede, im Ruhestand, )

Älterer Bruder: Frederick Winchester (Ganymede, Brandon hat zu ihm noch Kontakt aber er weiß nicht genau was er macht)

Zwillingschwester: Patricia Winchester (Ganymede, Ärztin)

\*Vergangenheit:

Brandon wuchs bei seinen Eltern in Ganymede auf. Er zeigte schon früh, eine große Kreativität und das es ihm leicht fällt neue Sachen zu lernen. Er hatte über die Jahre immer sehr gute Noten und war teilweise auch Klassenbester. Nach dem Schulabschluss fing er mit 17 Jahren ein Studium an, mit Bio-Technik und Informatik als Hauptpunkte und Laser-Technik und Biochemie als Nebepunkte, und schloss das Studium mit 22 ab. In den folgenden 2 Jahren, baute er zusammen mit einen seiner Schulfreunde und mithilfe seiner Eltern eine kleine Werkstatt auf und fertigte sein Exo-Skelett an, welches er auch am Anfang zum vorzeigen benutzte.

Sexualität: Hetero

Sonstiges:

Sein Exo-Skelett ist wie eine 2. Haut, welche ihn schützt und seine Kraft steigert. In das Exo-Skelett sind auch Lebenserhaltungssysteme und Betäubungswaffen eingebaut. Aufgrund der Bauweise des Exo-Skeletts ist es für ihn einfach sich dadrin zu bewegen, aber es ist auch einfach es zu verstauen und mitzunehmen.

\*Eigene Worte: "Ich mache keine Fehler. Das sind nur neue Erfahrungen auf meinem Weg."

Gespielt von: Akem-Fenris

# Kapitel 8

Sylphrena 'Scotty'

Name: Sylphrena Scott

\*Spitzname: sie stellt sich immer als Scotty vor, ihren Vornamen mag sie ziemlich offensichtlich nicht. Da Scott ein Burschenname ist, ist sie auch unter ihren Kollegen unter der Verniedlichungsform Scotty bekannt und wird auch fast ausschließlich so genannt. Ihre Mutter nennt sie immer Syl, nahezu die Einzige, die überhaupt ihren Vornamen kennt

Alter: 23

Heimatwelt: Ganymede

\*Geschlecht und/oder Pronomen: weiblich; sie/ihr

Charaktereigenschaften: Scotty ist definitiv eines: zielstrebig. Und der Ehrgeiz kommt auch nicht gerade kurz. Sie würde wirklich alles tun, um ihre Ziele zu erreichen und Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen, egal wieviel es für sie oder andere kostet. Moralisch ist sie dadurch nicht wirklich auf dem Höhepunkt, ganz im Gegenteil. Und auch wenn sie einiges im Nachhinein bereut, anders machen würde sie die Dinge trotzdem nicht. Egozentrisch ist sie dadurch offensichtlich auch, jedoch sollte man nicht außer Acht lassen, dass diese Ziele nicht nur sie selbst betreffen müssen. Menschen, die ihr wichtig sind, schließt sie in diese Zielstrebigkeit durchaus mit ein. Trotzdem ist sie wohl durchaus als korrupt zu bezeichnen, ohne Grund fügt sie aber niemanden ein Leid zu. Zumindest nicht mit Absicht. Sie ist durchaus ein freundlicher Mensch und hilfsbereit solange es nicht ihr selbst im Weg steht. Egozentrisch trifft sie wohl doch verdammt gut. Man darf sich jedoch auch nicht vorstellen, dass sie ständig ein Ziel sucht nur um es zu erfüllen und dann ein neues zu finden, ihre Ziele sind abgeklärt und durchaus im Normbereich. Vor allem seit sie Pilotin ist, hegt sie nur noch geringfügig Zeit für die Erfüllung. Und wenn sind es nur kleine Ziele, die schnell erfüllt sind. Es ist nicht gerade so, dass sie Freunde und Bekanntschaften sucht, aber sollte sich etwas ergeben, ergreift sie die Gelegenheit auch. Sie ist keine laute Person und niemand der um Aufmerksamkeit und den Mittelpunkt heischt. Das hat sie nicht nötig. Sie verfolgt ihre Ziele um ihrer Willen, nicht um den anderer. Manche würden sie wohl auch als arrogant bezeichnen, zumindest diejenigen, die länger etwas mit ihr zu tun haben oder sie im falschen Moment erwischen. Als Pilotin hat sie die Gedanken daran was der Tod bedeutet beiseite geschoben, das ist leichter. Dadurch fällt es ihr eben aber auch schwer den Kummer anderer zu verstehen und sich in andere einzufühlen. Häufig kann sie schon sehr gefühllos rüberkommen. Obwohl sie eigentlich gerne und viel redet, vielleicht auch genau deshalb. Für sie geht das Leben einfach weiter, da ist nicht mit viel Trübsal blasen. Wenn sie redet, redet sie tatsächlich kaum über sich selbst abgesehen davon, wenn es ihr komplett gegen den Strich geht und sie keine Zeit oder Lust hat. Sie hält sich an Anweisungen und ist der Allianz vollkommen loyal gegenüber, immerhin erfüllt sie genau ihr größtes Ziel.

Erscheinungsbild: Mit ihren 178 cm liegt sie unter den Frauen deutlich über dem Durchschnitt. Sie hat eine sehr schmale Statur, was sich an ihren langen Beinen, dem Hals, den nicht vorhandenen Kurven

und den Handgelenken vor allem zeigt. Deutlich sieht man auch die zarten Muskelansätze an ihren da der Rest ihres Körpers meist bedeckt ist, aber auch ihre Beine und Bauch sind ganz gut trainiert. Scottys Haut ist ziemlich hell. Geistern macht sie zwar keine Konkurrenz, aber davon ist sie nur wenige Nuancen entfernt. Ihr Gesicht ist klein und mehr rund als oval. Dadurch sind ihre Gesichtszüge sehr weich und auch die zwar kleinen, aber extrem runde Augen steuern zu einem sehr sanften Gesicht bei. Auch ihre Nase ist klein und der Nasenrücken sanft geschwungenen. Sie hat äußerst kleine und schmale Lippen, die sich durch die blassrosa Farbe nur leicht abheben und eher untergehen. Viel präserter sind ihre vielen Sommersprossen, die vor allem ihr Gesicht prägen, aber auch ihren restlichen Körper. Wie gesagt ist die Form ihrer Augen sehr rund wodurch sie größer wirken, als sie eigentlich sind. Ihre Iris ist im äußersten Ring blassgrün und von feinen dunkelgrünen Äderchen durchzogen. Zur Pupille hin wechselt das Grün durch einen Farbverlauf immer mehr ins Ockerfarbene, das von wenigen orangenen Pigmenten geprägt ist. Ihre Wimpern sind schön schwarz, aber nicht gerade viele und auch sehr kurz. Scottys Haare sind von einem ziemlich dunklen Braun mit leichten roten Pigmenten, die sie in einem bestimmten Lichteinfall bronzefarben aussehen lassen. Sie sind sehr kurz geschnitten und fallen ihr in wilden Locken in die Stirn und seitlich ca bis zur Mitte ihrer Ohren. Sie sind sehr dicht, viele und haben eine äußerst kräftige und dicke Struktur. Ihre Ohren sind relativ klein und rund und sie hat hängende Ohrläppchen, keine angewachsenen.

\*Mechanische Körperteile: Ihr Traum war es immer schon Pilotin zu werden, da passt einem eine Sehschwäche alles andere als in den Kram, was heutzutage aber zum Glück ganz leicht zu beheben ist. Ansonsten hat sie keine mechanischen Körperteile.

Beruf: Soldatin/Pilotin

\*Ruf in Ganymede: Na ja, ihre Zielstrebigkeit ist ihr wohl einiges voraus

Stärken: Durch ihren Ehrgeiz und Zielstrebigkeit findet sie eigentlich immer einen Weg. Dafür ist auch eine große Portion Kreativität nötig.

Schwächen: Sie ist absolut kein Teamplayer. Unloyalität steht ihr zwar nicht, aber sie ist trotzdem mehr eine Einzelgängerin.

\*Ängste: Scotty hat Angst zu verlieren, was ihr am meisten bedeutet. Das schließt Menschen und andere Sachen gleichermaßen mit ein. Sie hat auch Angst davor zu versagen und nicht genug zu sein, um Dinge zu schaffen. Es scheint als würde jeder erwarten, dass sie als Pilotin alles perfekt macht, weil sie ja schließlich genau für diese Berufung lebt, und das baut immensen Druck auf. So wenig sie auch darüber nachdenken will, der Gedanke an den Tod macht ihr ebenfalls Angst. Dabei ist es vielmehr diese Endgültigkeit, die sie daran schockt.

\*Angewohnheiten: Wenn sie nervös oder ihr langweilig ist, trommelt sie mit ihren Fingern irgendwo herum oder wippt mit den Beinen, falls sie sitzt. Ist sie konzentriert, kaut sie auf ihrer Unterlippe herum.

Angehörige: ihr Vater (Collin Scott) ist noch vor ihrer Geburt gestorben, weshalb sie nur mit ihrer Mutter (Claire Scott) aufgewachsen ist. Geschwister hat sie keine.

\*Vergangenheit: Wie bereits gesagt ist sie nur mit ihrer Mutter aufgewachsen. Geboren wurde sie auf Ganymede und ist dort auch aufgewachsen. Sie war ihrem Alter immer einiges voraus, ihre Mutter hat sie als Einzige zurückgehalten und ihr gezeigt, dass es nicht gut ist sich nur auf ein Ziel zu konzentrieren und seine Kindheit vollkommen zu verspielen. Als sie endlich eine vollwertige Pilotin

Sexualität: Pansexuell

Sonstiges: Sie trägt als kleinen Glücksbringer immer eine Kette mit einem Bernstein in Form einer Schnecke (die Windungen eines Schneckenhauses, nicht das Tier selbst^^)

\*Eigene Worte: Zieh jede Option in Betracht

Gespielt von: Invisible



## Kapitel 9

Earle

Name: Earle Edgin

\*Spitzname: Earley

Alter: 28

Heimatwelt: Venus

\*Geschlecht und/oder Pronomen: männlich

Charaktereigenschaften: Earle erscheint in sich selbst verbunkert zu sein. Man könnte ihn jahrelang kennen und trotzdem nicht so recht wissen, was in seinem Kopf vorgeht. Seine Antworten lassen stets einige Sekunden auf sich warten, als würde er abklären, welche Worte in diesem Moment passend sind. Manche Leute empfinden das als heuchlerisch, für ihn selbst ist es jedoch nur eine misstrauische Bedachtheit. Eine Bedachtheit, die er früher nicht hatte - und sich so hart antrainiert hat.

Da er noch nicht lange in Ganymede lebt, erscheint Earle.. Oft verloren. Als hätte man einen Hund, der die Funktionsweisen seiner Straßen kennt, in ein fremdes Land ausgesetzt.. Und letzten Endes - seien wir ehrlich - so ist es irgendwie. Es wird noch eine Weile dauern, ehe er sich an seine neuen Umstände gewöhnt hat.. Wobei.. Einige Dinge sind gleich geblieben. Leider.

Earle ist häufig ein wenig melancholisch - es ist, als würde man ihm auferlasten die Probleme des Universums zu lösen.. Wobei das natürlich Quatsch ist. Aber ständig scheint er in schwermütigen

Erscheinungsbild: Er besitzt eine helle, reine Haut, ist in etwa 1,89m groß und hat eine aufrechte, eher dezent trainierte Statur.

Sein Haar ist rabenschwarz und fällt sehr weich - im Gegensatz zu dieser Weichheit stehen seine markanten, beinahe geschärften Gesichtszüge, die doch im Einklang miteinander sind. Earle's Augen sind eigentlich in dunkelbraunem Ton geplant gewesen.. Nun erinnern sie eher an die Farbe eines späten Sonnenunterganges.

Auch, wenn Earle mittlerweile sehen kann, ist es so.. Das seine Bewegungen und Gesten besonders vorsichtig erscheinen. Ertastend. Sanft. Man könnte sogar elegant sagen.

(Bild: <https://pin.it/4eqzbRh>)

\*Mechanische Körperteile: Das einzig "Mechanische" an ihm, sind seine Augen. Bis zu seiner Jugend war er blind und dann bekam er seine Chance zum Sehen. -Und ergriff sie. Seitdem sieht er jedoch auch nicht wie ein normaler Mensch - er ist dazu fähig die kleinsten Details aus der größten Entfernung zu erblicken und ebenso ist seine Fähigkeit zur Rekonstruktion und Analyse geschärfter als je zuvor. Als würden seine Augen das von selbst erledigen.

Beruf: Earle ist vor allem.. Im Untergrund tätig, könne man sagen. Jedoch nicht unbedingt freiwillig.

Mehr oder weniger gehört er zu einer Gruppe von Händlern, die mechanische Körperteile billig..

"Beschaffen" und ebenso nicht gerade legale Substanzen verkaufen. Earle ist dabei zumeist eher ein Zwischenmann, der Körperteile und Substanzen auf ihre Qualität überprüft - und notfalls etwas daran ändert. Mit seinen Augen kein Problem - immerhin braucht er weder Mikroskop, noch Lupe.

Sonst scheint er eher kleine Aushilfsjobs anzunehmen.

\*Ruf in Ganymede: Earle besitzt keinen tatsächlich.. Ruf. Er ist ein Niemand in dieser neuen Stadt, war nur ein einziges Mal bei der Polizei auffällig.. Und sonst.. Scheint er nicht zu existieren.

Stärken: Earle ist ein recht schneller Lerner - im Grunde ist es eine Schande, dass er die Schule irgendwann abgebrochen hat, denn seine Auffassungsgabe ist beachtlich. So hat er alleine durch das zusehen zum Beispiel das Kochen gelernt - wobei ein Koch natürlich niemals Perfektion erreicht.

Schwächen: Earle ist eher unbegabt im.. Herstellen von Beziehungen und Freundschaften. Oder vielleicht.. Ist es auch nur die Erhaltung von Zwischenmenschlichem. Er kann fast schon auf lockere Art aus sich herauskommen - mit zarten Witzeleien und ähnlichem - aber meist steht er sich dann selbst im Weg und nach einem Gespräch war's das mit seinem sozialen Verhalten.

\*Ängste: Earle fürchtet sich davor, seine Freiheit irgendwann einzubüßen. Freiheit ist das Einzige, was er jemals besessen hat.. Und das zu verlieren wäre wohl schlimmer als alles Andere.

\*Angewohnheiten: Kurz bevor er lügt, scheinen sich für den Hauch einer Sekunde seine Augenbrauen zusammenzuziehen - als würde er sich selbst hinterfragen.

Angehörige: Seine Mutter (Angelina Edgin) ist vor kurzem verstorben. Zu seinem Vater munkelt man, dass es wohl einer der wichtigsten Verhandlungspartner in Sachen Reisen ist.. Wie sonst hätte ein 'armer Schlucker' wie er nach Ganymede gelangen können?

Er hat zwei jüngere Stiefgeschwister, von denen er selbst bisher keinen.. Echten Schimmer hat - ein Mädchen (Akali) und ein Junge (Jude).

\*Vergangenheit: Earle's Vergangenheit ist verworrener, als man glauben mag. Ein ständiges Auf-und-Ab. Einen Teil davon kann man sich bestimmt denken, sobald man die Informationen (aus diesem Steckbrief) zusammensetzt. Mehr wird man sicherlich erfahren, wenn man ihn ernsthaft



Sexualität: homosexuell

Sonstiges: -

\*Eigene Worte:

?"Sobald mein Mund schneller spricht, als mein Kopf denkt.. Bin ich wahrhaftig verloren."

?"Sometimes it's okay to just exist. But you should look for your future after that."

Gespielt von: Alan&Co

# Kapitel 10

---frei---

# Kapitel 11

---frei---



## Kapitel 12

Naya

Name: Naya Zentorax

\*Spitzname: Jeder, der auch nur versucht, ihr einen Spitznamen zu geben, wird danach einige Gliedmaßen weniger haben.

Alter: 19 Jahre

Heimatwelt: Titan

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Weiblich, sie/ihr

Charaktereigenschaften: Im Grunde kann man ihren Charakter sehr gut mit dem einer Wespe vergleichen. Es dauert keine zwei Sekunden, bis man sie mit einer Kleinigkeit auf Hundertachzig gebracht hat. Wenn man ihr begegnet, ist es stets die beste Idee, sie einfach in Ruhe zu lassen und keinen Blick in ihre Richtung zu werfen. Denn alleine schon ein blöder oder zu langer Blick kann sie aggressiv machen. Sie ist absolut antisozial und scheint alles und jeden in ihrer Umgebung zu hassen. Die perfekte Person für eine Auseinandersetzung, denn sie scheut nicht davor zurück, einem die Unterhose über den Kopf zu ziehen. Sie wirkt immer ziemlich schlecht gelaunt und hat sich dazu entschlossen, ihren Lebensweg komplett alleine zu bestreiten. So wie sie sich verhält, will jedoch so gut wie niemand wirklich irgendwas mit ihr zu tun haben. Ihrer Meinung nach ist es unmöglich, nicht alleine im Leben zu sein. Egal wie viele Freunde man hat, man steht noch immer alleine da und muss

selbst handeln, das kann einem niemand abnehmen. Wenn man ihr begegnet, kann man davon dass sie einen nicht wirklich freundlich behandeln wird. Wenn man die richtigen Knöpfe drückt und weiß, wie man mit Personen wie ihr umgehen muss, dann kann man eventuell noch ein kühles, oberflächliches Gespräch mit ihr führen. Jedoch liegt die Chance dazu bei unter 2%, denn sie lässt sich absolut nicht um den Finger wickeln. Sie scheint auch eine Gabe dazu zu haben, Leute zu durchschauen, daher kann sie ganz gut erkennen, wann jemand lügt und wann man ihr die Wahrheit sagt.

In ihrem Leben hat sie sich viel mit den 'falschen' Leuten abgegeben. Man kann sie daher sehr gut mit den Leuten vergleichen, die man 'Schlägertyp' oder 'middle school bully' nennt. Zwar hat sie in der Schule niemanden gemobbt, man kann sich aber sehr gut vorstellen, dass sie es mal getan haben muss. Genau genommen hat sie es aber nicht nötig, irgendwen zu mobben, denn im Grunde ist ihr egal, was andere Leute machen, solange es nichts mit ihr zu tun hat. Vieles lässt sie vollkommen kalt, so würde sie einfach zusehen, wenn jemand unfairerweise ausgeraubt oder verprügelt werden würde. Es hat ja nichts mit ihr zu tun, jeder muss auf sich selbst Acht geben.

Trotz allem ist sie nicht von Grund auf böse. Sie mag vielleicht das Bild eines griesgrämigen Schlägertypen ausmachen, aber sie würde niemals so weit gehen, und jemandem das Leben nehmen. Zumindest nicht ohne Grund und außerhalb ihrer Arbeitszeiten, natürlich. Sie ist noch dazu in der Lage, in ihrer Wut weit genug zu denken und zu wissen, was falsch ist und was nicht. Auch wenn sie sich ansonsten keinerlei Regeln unterwirft und ihren eigenen Kopf hat.

Jedoch wird das dadurch wieder reguliert, dass sie sich im Grunde selbst hasst, aber bloß zu feige und zu wütend auf alles und jeden ist, um sich das Leben zu nehmen. Außerdem würde das Schwäche bedeuten. Und sie ist nicht schwach.

Auch wenn man es nicht glauben mag, besitzt sie noch so etwas wie einen Gerechtigkeitssinn. Hätte sie ihn nicht, wäre sie wohl zur Verbrecherkarriere übergegangen, anstatt Soldatin zu werden. Aber es wird wohl einen Grund geben, warum sie das Militär unterstützen möchte. Naja, vor allem tut sie es jedoch wegen den Waffen und weil sie bei Geballere immer gerne von der Partie ist. Und weil sie theoretisch gesehen Menschen killen könnte, ohne sich danach zu fragen, ob sie dafür jetzt belangt werden könnte. Obwohl sie eigentlich absolut nicht teamfähig ist, scheint sie sich dort einigermaßen einzufügen. Denn im Grunde besitzt sie auch noch so etwas wie einen wirklich sehr dunklen und sarkastischen Humor. Sie macht sich gerne über Themen lustig, die eigentlich sehr sensibel sind, dabei bringt sie es teils auch so rüber, als wäre es gar kein Witz sondern vollkommen ernst gemeint. Wenn sie mit einem einigermaßen klarkommt, dann kann sie schon gerne mal etwas mehr ihres Humors zeigen, der dann nicht mehr ganz so ernst rüber kommt.

Sie hat gelernt, dass das Leben kein Ponyhof ist und dass das Schicksal nichts gutes für einen bereithält. Im Grunde muss man alles selber machen, wenn man will, dass man Erfolg hat. Andere Menschen sind vollkommen unnötig, nur sie alleine zählt. Zumindest wenn es um ihr eigenes Leben geht. Die Menschen, die sie am wenigsten ab kann, sind diejenigen, die rund um die Uhr gut gelaunt sind und der Meinung sind, alles wäre einfach und man kann ja alles schaffen, wenn man sich nur genug anstrengt. Nein. Kann man nicht. Daher ist sie durch und durch Pessimist und sieht alles schwarz.

Für den wirklich, wirklich seltenen Fall, dass sie mal jemanden zu mögen beginnt, dann darf man damit rechnen, mit gebrochenen Knochen im Krankenhaus zu liegen, sollte man der Person auch nur

Erscheinungsbild: Naya ist schätzungsweise 1.74 Meter groß und kräftig gebaut. Sie ist zwar schlank, jedoch besitzt sie eine beachtliche Menge an Muskulatur, welche sie teilweise auch auszeichnet. Sobald sie auch nur ein kurzes Shirt trägt, erkennt man deutlich trainierte Armmuskeln ... wie nennt man das, Bizeps? Zwar besitzt sie als Frau weniger Muskelmasse als die männlichen Mitglieder der Gesellschaft, was aber nicht bedeutet, dass sie schwächer ist. Das ist sie nicht. Und jeder, der davon ausgeht, wird sich gewaltig schneiden. Auch ein gut erkennbares Sixpack besitzt sie, jedoch trägt sie hauptsächlich lange Kleidung, unter der man das natürlich nicht erkennen kann. Wo wir gerade bei dem Thema sind, machen wir da doch gleich weiter. Es gibt kaum Momente, in denen sie etwas anderes als schwarz trägt. Manchmal auch so etwas wie dunkelblau, dunkelviolett oder dunkelgrün, aber hauptsächlich schwarz. Dazu ist ihr Kleidungsstil auch wirklich uneinfallsreich. Es gibt eigentlich nichts in ihrem Schrank, was irgendeinen Aufdruck hat oder anders verschönert ist. Alles ist komplett schlicht. Besonders gerne trägt sie so etwas wie Lederjacken oder Hoodies, dazu meist dunkle Stiefel. Aber sie verbringt wenig Zeit vor dem Schrank, in den meisten Fällen wirft sie sich einfach irgendwas über.

Ihr Gesicht ist oval, jedoch geht die Form so ziemlich ins Längliche. Ihr Kiefer ist nicht sonderlich markant und führt zu einem spitzen Kinn. Ihre Wangenknochen sind gut zu erkennen, da ihre Wangen an sich etwas eingefallen sind. Die Nase, die die Mitte ihres Gesichts ausmacht, ist genauso wie ihre Gesichtsform auch länglich und endet spitz. Ihre Nasenflügel sitzen minimal höher als die Nasenspitze und gehen leicht in die Breite, wodurch sie gut zu erkennen sind. Nayas Augen besitzen eine grau-grüne Färbung mit einem gewissen Gelbstich. Bei dem richtigen Lichteinfall kann das unter Umständen auch eine goldene Farbe annehmen. Sie sind leicht mandelförmig und eher länglich. Darüber sind dünne, dunkle Augenbrauen zu erkennen, die von Natur aus gesenkt sind und ihr daher einen gefährlichen Ausdruck verleihen können. Seltsamerweise sind ihre Ohren etwas spitzer als gewöhnlich, was durchaus ein Merkmal an ihr ist, das sehr gerne mal auffällt. Ihre Haut ist in einem hellen, beinahe schon rosigen Farbton gefärbt. Am Rücken besitzt sie einige Narben, dessen Ursprungsart unbekannt sind, zumindest für den Betrachter. Narben besitzt sie auch sonst noch so einige am Körper, genauso wie einige natürliche Muttermale, die meist eher in kleiner Form auftreten. Die Haare auf ihrem Kopf besitzen einen dunklen Farbton, der von vielen als schwarz beschrieben werden könnte, wenn man jedoch genau hinsieht, erkennt man, dass es bloß ein sehr dunkles Braun ist. Sie sind glatt und weisen nicht einmal den Hauch von irgendwelchen Locken oder Wellen auf. Offen würden sie ihr bis zur Hüfte reichen, jedoch trägt sie sie immer in einem Pferdeschwanz. Auf der rechten Seite lässt sie immer eine Strähne aus, die etwas kürzer ist als der Rest und ihr bis zum Kinn reicht. Man sieht sie wirklich nie mit einer anderen Frisur. Ab und zu trägt sie vielleicht mal einen Dutt, aber das war's dann auch schon wieder. Was man nicht so offensichtlich erkennen kann, ist, dass sie mehrere Tattoos besitzt. Sie trägt immer lange Kleidung und zeigt nur sehr wenig Haut, daher sieht man sie nicht offen. Auf ihrem unteren Rücken sind einige, große Spiegelscherben tätowiert, links und rechts an ihren Schultern befinden sich schwarze Schmetterlinge, die jeweils ihre Oberarme hinabfliegen und in ihrem Dekolleté ist ein kleiner dunkelrot bis schwarzer Drache. An ihrem rechten Schienbein kann man noch eine große schwarze Rose erkennen, aber ansonsten gibt es nur noch ein paar Kleinigkeiten, die es nicht wirklich wert sind, alle noch extra genannt zu werden. Sogas wie der kleine schwarze Rabe an ihrem linken Fußknöchel, der eine Federspur beim Fliegen hinterlässt und

\*Mechanische Körperteile: Aufgrund eines Unfalls in ihrer Vergangenheit, der mit ihrer Adoptivmutter zu tun hatte, ist ihre linke Hand mechanisch. Sie hätte diese auch so gestalten lassen können, dass es nicht auffällt, jedoch hat sie das abgelehnt.

Beruf: Soldat ... oder vielmehr Rekrut. Aufgrund ihres antisozialen und teamunfähigem Verhalten dachte man eigentlich darüber nach, sie abzulehnen, jedoch hat man sie aufgrund ihrer überragenden körperlichen Fähigkeiten dennoch angenommen, da sie einen Nutzen für das Militär haben könnte. Vorausgesetzt man wirft sie nicht in ein Team mit Leuten, die sie absolut nicht ausstehen kann.

\*Ruf in Ganymede: Sie ist noch nicht lange auf dem Mond, aber sollte sie irgendwann einen haben, dann wird er garantiert nicht positiv sein.

Stärken: Zu ihren Stärken kann man auf jeden Fall die körperliche Stärke und die Reaktionsgeschwindigkeit zählen. Sie zu unterschätzen ist wahrscheinlich einer der größten Fehler, die man im Leben machen kann. Das mussten schon so einige Leute auf die harte Tour lernen. Sie beherrscht den Kampfsport und weiß ganz genau, wie sie jemanden außer Gefecht setzen muss, was genau der Punkt ist, der sie so gefährlich macht. Sie ist wirklich sehr geschickt und hat sich darauf trainiert, Kleinigkeiten zu beachten und schnell reagieren zu können. Dazu braucht sie keine künstlichen Augen, sie kommt auch sehr gut ohne zurecht. Dann kommt noch ihre gefährliche Aura dazu, die einem schon direkt beim ersten Blick zu verstehen gibt, dass man sich mit dem weißen Hai anlegt, sollte man ihr auf den Zeiger gehen.

Schwächen: Zu ihren Schwächen kann man die emotionale Ruhe zählen, denn sie scheint sehr schnell aggressiv zu werden. Natürlich kann man auch ihre Art, wie sie mit Menschen umgeht, eine Schwäche nennen, denn sie scheint absolut unfähig dazu zu sein, jemanden wirklich freundlich zu behandeln. Da ist immer dieser Schleier von 'Ich hasse dich eigentlich, obwohl ich dich nicht kenne', wie eine Art Mundgeruch nach Knoblauch. Dann ist da noch der Selbsthass, den sie im Grunde gerne an anderen auslässt und der Hang dazu, die Vergangenheit nicht loslassen zu können. Außerdem hat sie Probleme damit, Leuten zu vertrauen, da sie das Gefühl hat, dass sie verraten wird, egal wer es ist. Die einzige Person, der sie vertraut, ist sie selbst, denn nur dabei kann sie sich auch sicher sein, niemals verraten zu werden. Daher ist sie natürlich auch der Meinung, sie wäre komplett alleine auf der Welt.

\*Ängste: Ängste ... etwas, was Naya niemals zugeben würde. Aber auch sie besitzt so etwas wie Ängste. Sie hat eine Art Trauma, genau genommen ein Kindheitstrauma. Zwar hat sie den Ort verlassen, an welchem sie die meiste Zeit ihres Lebens verbracht hat, aber sie hat noch immer Angst davor, dass diese Frau zu ihr zurück kommen könnte, auch wenn sie ganz genau weiß, dass sie ihr jetzt nichts mehr tun kann. Ansonsten ist sie so gut wie frei von Ängsten, da sie sich oft welchen im Leben stellen musste.

\*Angewohnheiten: Seit sie 15 ist, ist sie so etwas wie Kettenraucherin. Sie hat sich von dem Nikotin abhängig gemacht und raucht wirklich viel pro Tag. Ob sie sich eines Tages damit umbringt, ist ihr jedoch egal.

Angehörige: Ihre biologische Mutter ist verstorben, sie hat sich selbst das Leben genommen, nachdem Nayas Vater sie verlassen hat. Dessen Aufenthaltsort ist unbekannt, möglicherweise ist er auf Titan verstorben. Der Aufenthaltsort ihrer älteren Schwester Araya ist ebenfalls unbekannt, aber wahrscheinlich befindet sie sich auf dem Mars.

\*Vergangenheit: Ihre Vergangenheit ist nicht sonderlich angenehm gewesen, jedoch heult sie sich

deswegen nicht die Augen aus. Eine schwere Vergangenheit ist für viele Leute der Grund, leise, und depressiv zu werden. Anders als diese Leute hat Naya sich dazu entschlossen, zornig zu sein und nichts und niemanden noch einmal in ihren Weg kommen zu lassen. Jedenfalls hat ihr Vater die Familie verlassen, als sie gerade einmal fünf Jahre alt war. Damals war sie noch zu jung, um den Grund dafür zu verstehen, aber später wurde ihr bewusst, dass sie diesem Sack von Typen anscheinend nicht gut genug gewesen ist. Sollte sie ihm je wieder begegnen, bewahre ihn Gott. Ihre Mutter ist daraufhin depressiv geworden, da ihre Seele es nicht verkraftet hat. Sie hat ihre Kinder völlig im Stich gelassen, was das Jugendamt dazu gebracht hat, sie ihr wegzunehmen und sie in eine psychische Anstalt zu verfrachten. Dort hat sie sich das Leben genommen, was jedoch weder Naya noch Araya bewusst ist. Die beiden traumatisierten Kinder wurden ein paar Monate lang im Waisenhaus behalten, bis sie von einer Frau adoptiert wurden, die ihr Leben komplett umgekrempelt hat. Sie hatte eine unglaubliche Gabe dafür, dem Jugendamt zu entgehen und führte eine mehr als nur toxische Beziehung mit den beiden Mädchen. Dazu zählte häusliche Gewalt, jedoch nicht nur das. Psychische Manipulation beherrschte das Biest auch und benutzte die Kinder für ihre eigenen Zwecke, genauso wie sie sie von zu Hause unterrichtet hat und sie nur zum Einkaufen rausgeschickt hat. Was für einige unvorstellbar ist, wurde für Naya zur Realität. Nach ein paar Jahren sogar zur Normalität, was nicht bedeutet, dass sie nicht darunter gelitten hat. Das hat sie. Aber man musste sich daran gewöhnen.

Als Naya 14 Jahre alt wurde, hat es ihre Schwester geschafft, der Lage zu entfliehen und sich woanders niederzulassen, der Ort bleibt unbekannt. Möglicherweise, oder sogar mit einer hohen Wahrscheinlichkeit, hat sie den Saturnmond verlassen und sich auf einem der Planeten oder sogar auf Ganymede angesiedelt. Naya hat sie nicht mitgenommen, wahrscheinlich weil sie ihr eine Last gewesen wäre. Sie hat ihr das nie verziehen, und hoffentlich ist sie intelligent genug, um sich nie wieder bei ihr blicken zu lassen.

Daraufhin war sie also alleine mit dem Biest. Ihre derzeitige Erkenntnis des Lebens ist, dass es ihr bisher bloß alle genommen hat, die sie je geliebt hat. Ihr Charakter wurde einzig und alleine durch diese Erlebnisse geprägt, aber ihrer Meinung nach ist das auch gut so. Wichtige Erfahrungen, sagt sie. Wichtig, weil sie nun weiß, dass sie nur ihr selbst vertrauen kann, und niemandem sonst. Außerdem kann sie den Gedanken nicht leiden, dass sie eventuell ohne diese Erfahrungen zu einem Sensibelchen geworden wäre. Nein, das wäre sie sicher nicht, das ist nicht ihr Typ. Nachdem Araya es irgendwie geschafft hat, zu fliehen, und ihr nicht einmal eine Nachricht hinterlassen hat, hat sie damit angefangen, einfach alles und jeden, der ihr über den Weg lief, zu hassen. Auf einmal war ihr alles egal, sie hat sich sogar ständig mit dem Biest angelegt und ist selbst zu einem geworden. Daraufhin ist sie nachts ständig abgehauen, hat gelernt, Sicherheiten zu umgehen und aufmerksamer zu sein. Sagen wir es so, sie hat sich mit den falschen Leuten umgeben, aber auch das war ihr egal.

Lange Rede, kurzer Sinn, mit 18 Jahren sagte sie Adieu zu dem Biest, hat sich ein bisschen Geld geschnappt und ist nach Ganymede übergegangen.

Sexualität: Bisexuell. Jedoch ist sie nicht auf der Suche nach einer Beziehung und lässt sich ganz sicherlich von niemandem um den Finger wickeln. Sie hält so etwas wie Liebe überflüssig. Ein Gefühl, welches das Gehirn unnötigerweise simuliert, damit man sich 'gut' fühlt, nur um anschließend wieder betrogen zu werden. Liebe ist eines der größten Übel überhaupt, da wird sie sich garantiert



\*Eigene Worte:

»Obviously, fate takes things from you, but it doesn't return.«

»Do not expect me to help you, I won't move your a\*\* for you.«

Gespielt von: callmeholydude

# Kapitel 13

Alexej

Name: Alexej Tomasz Giemza

Alter: 26

Heimatwelt: Er wurde auf der Venus geboren, lebt jedoch überwiegend auf Ganimede, vor allem aus geschäftlichen Gründen.

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Männlich - Er/Ihm

Charaktereigenschaften: Das Alexej einer der erfolgreichsten Geschäftsmänner des Sonnensystems ist, kommt natürlich nicht von ungefähr. Es ist allerdings überaus schwierig seinen Charakter gefühlsecht zu beschreiben, doch ich gebe hier mein bestes.

Zuersteinmal, ist er wie zu erwarten ein extrem gerissener und selbstbewusster junger Mann mit einem sechsten Sinn für Menschenkenntnis, welcher genau weiß wie er seine Ziele verwirklicht und dabei zu allem bereit ist, egal was es kostet.

Zwar gehört er nicht zu jenen Menschen, die sich etwas in den Kopf setzen und dies dann stur in die Tat umsetzen wollen, sei es auch noch so absurd und aussichtslos, dafür ist er zu realistisch, so erscheinen seine Vorhaben für manchen dennoch hin und wieder als verrückt. Sein Einfallsreichtum ist hierbei ebenso ausschlaggebend für seinen Charakter wie seine vorausschauende und alles wahrnehmende Art, welche nicht minder dazu beigetragen haben das er heute da ist, wo er ist. Er weiß einfach wie man einen guten Deal an Land zieht und ist in seinem Fach durch und durch begabt.

Soviel dazu, so wie eben beschrieben, würde man sich Alexej jetzt wahrscheinlich als einen jungen, seriösen Geschäftsmann in teurem Smoking und Luxuskarosserie vorstellen, der sein Lebens als neureicher in vollen Zügen und mit den edelsten Weinen genießt, dabei aber viel zu viel auf sich hält. Doch das ist er ganz sicher nicht.

Versteht mich nicht falsch, alle der oben beschriebenen Charaktereigenschaften treffen voll auf ihn zu, er weiß was er tut und ist auch verdammt gut darin. Auch ist das wohl das Bild welches die meisten von ihm haben, wenn sie seinen Namen hören.

Doch wenn man ihn das erste mal irgendwo sieht, ganz egal wo, merkt man schnell das er ein paar Charakterzüge aufweist, die man so garantiert nicht erwartet hätte.

Man merkt erstmal schnell das Alexej äußerst seltsam, gar exzentrisch ist, jemand der vermutlich nicht dazu in der Lage ist länger als 2 Minuten nichts zu sagen. Er ist hippelig, hat ein großes Mitteilungsbedürfnis und wirkt äußerst extrovertiert, er sagt was ihm gerade durch den Kopf geht und nimmt sich dabei nicht sonderlich ernst. Zwar dringt irgendwie hindurch das er eindeutig was im Köpfchen haben muss, doch zieht er es lieber vor in Rätseln zu sprechen, Wortwitze zu machen und sich und alles in der Umgebung ins lächerliche zu ziehen. Wenn man länger mit ihm in einem Raum ist, könnte man fast schon denken man habe es hier mit überdimensionalem Kind mit zu viel Koffein-intus zu tun. Sein Auftreten entspricht definitiv nicht dem des ernststen Unternehmers, den man erwarten würde. Diese fröhlich wirkende, aber auch äußerst kindische Art führen dazu, das man ihm

vermutlich nichts böses oder zwielichtiges zutrauen, sondern ihn eher sogar noch unterschätzen und naiv halten würde.

Doch das wäre ein gigantischer Fehler.

Wie bereits gesagt ist Alexej zu allem bereit um seine Ziele zu verwirklichen, damit war auch wirklich alles gemeint, er schreckt dabei weder vor dem Gesetz noch vor moralischen oder ethischen Hindernissen zurück. Sein Unternehmen so wie sein Vermögen auszubauen steht für ihn an oberster Stelle. Er ist in höchstem Maße egoistisch, selbst wenn er sich nach außen gerne mal als großzügiger Geldgeber für kleine Start Ups präsentiert, macht er das nur weil er selber davon profitiert.

Um so mehr man in seinen Kopf vordringt, merkt man das seine charismatische Art nur eine Art Schutzschild zu seien scheint, welches ihn vor bösen Gerüchten oder dergleichen bewahren soll.

Ob er sich seines narzisstischen und moralisch verwerflichen Verhaltens jedoch überhaupt bewusst ist, bleibt fraglich. Es könnte auch sein das es viel mehr ein unbewusster Reiz in seinem Kopf geworden ist, immer erfolgreicher zu werden. wer weiß...

Sein Verhalten ist jedenfalls in jeder Hinsicht ein Rätsel...

Erscheinungsbild: Kommen wir erstmal zum biologischem...mit seinen 1,82m liegt Alexej wahrscheinlich im Mittelfeld was Größe angeht, auch sein Körperbau ist vermutlich eher durchschnittlich, vielleicht etwas pummeliger als die meisten doch kaum merkbar. Sämtliche Abnormalitäten die einst an seinem Körper zu finden waren, seien es nur kleine Leberflecken oder Narben, hat er sich teuer entfernen lassen. Dadurch hat er eine makellos glatte Haut, welche sich als Leder vermutlich super verkaufen ließe, aber genug kannibalistische Gedanken...

Kommen wir zum wichtigsten, seinem Gesicht. "Markant" trifft hierauf wahrscheinlich am besten zu, die hoch gelegenen Wangenknochen und das schmale, kantige Aussehen sprechen durchaus für seine Attraktivität. Doch der spitze Schnurrbart über seinen Lippen und die strubbelige Frisur welche in alle Richtungen absteht, zerstören diese Ästhetik wieder. Er könnte mit seinen blauen Augen und schwarzen Haaren wahrscheinlich wirklich in das Bild des seriösen Unternehmers passen, doch das beabsichtigt er offenbar nicht.

Hinzu kommt noch sein äußerst extravaganter Kleidungsstil, welcher meist schon fast einem Zirkuskostüm gleicht. Am liebsten trägt er hierbei jedoch einen dicken, violettfarbenen Mantel, auf dem diverse Galaxien abgebildet sind und der fast seinen kompletten Körper bedeckt.

Am Rand von diesem befindet sich weißes Fell, vermutlich von irgendeinem exotischem Tier.

Natürlich alles eine teure Sonderanfertigung, daher trägt er diesen Mantel meistens auch bei öffentlichen Auftritten, weswegen er fast schon zu seinem Markenzeichen geworden ist.

\*Mechanische Körperteile: Um nicht aufzufallen wenn er privat unterwegs ist, hat er sich natürlich mehrere kostspielige Spielereien am Körper angebracht, welche sein Aussehen nach Belieben verändern können. Das reicht von künstlichen Pigmenten die seine Augen- Haar- oder Hautfarbe beeinflussen können, bis hin zu winzigen Zellen unter seinem Gesicht die die Form der Knochen manipulieren. Alles eben Dinge die ihn vor Paparazis oder Auftragskillern schützen sollen.

Beruf: Alexej ist Gründer und Chef von Giemza Industries, einem der führenden Androiden-Hersteller auf dem Markt, welcher auf allen Kolonien vertreten ist.

\*Ruf in Ganymede: Natürlich hat ebenso er, wie auch seine Firma einen gewissen Ruf, welcher nicht ganz eindeutig ist.

Beginnen wir mit seiner Firma. Während die einen Giemza Industries für ihre vergleichsweise Androiden schätzen und lieben, werfen andere ihr miserable Arbeitsbedingungen und Ausbeutung, so wie das abhören ihrer Kunden vor.

Ebenso geht aktuell das Gerücht rum, man würde im Konflikt zwischen Venus und Neptun ersteren beim Bau von Waffensystem finanziell unterstützen. Auch was die Krise mit dem mysteriösem Virus angeht, ist Giemza Industries in fiese Vorwürfe verwickelt.

Was von all dem stimmt bleibt fraglich, doch das die Firma keine weiße Weste hat steht für viele fest. Jedoch konnten sämtliche Klagen bisher erfolgreich abgewehrt werden, weswegen man ihr auch Korruption und Regierungsnähe unterstellt.

Was Alexej jedoch angeht, genießt dieser einen außerordentlich guten Ruf, als großzügiger Geldgeber hat er sich beim Volke immer beliebter gemacht, die wenigstens würden ihm vermutlich etwas böses unterstellen. In letzter Zeit meidet er jedoch die Öffentlichkeit und größere Auftritte, viele glauben er habe sich mit dem mysteriösem Erreger infiziert, andere wiederum denken er wäre freiwillig in Quarantäne gegangen. So richtig weiß es aber niemand...

Stärken: Seine größte „Stärke“ sind vermutlich die astronomischen finanziellen Mittel die ihm zur Verfügung stehen, aber natürlich auch sein brillanter Verstand und sein technisches Wissen im Bereich der Androiden.

Schwächen: Als Schwäche könnte man durchaus den belasteten Ruf seiner Firma wahrnehmen, aber auch seine Unsportlichkeit, welche nach Jahren des Wohlstands natürlich Oberhand genommen hat. So kann er Beispielsweise nicht mal schwimmen...

\*Ängste: Zu seinen größten Ängsten gehört natürlich das seine Firma an Popularität verliert, so wie das sich seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verschlechtert. Dazu kommt gewaltige Höhenangst.

\*Angewohnheiten: Wenn er nervös ist, nachdenkt oder einen Fehler macht, zieht er sich gestresst an den Haaren, ohne sie aber rauszureißen.

Angehörige: Mutter - Beatrice Giemza (50)

Vater - Leopold Tomasz Giemza (51)

Bruder - Vladimir Giemza (20)

\*Vergangenheit: (Mach ich später D:)

Sexualität: Asexuell

Sonstiges: -

\*Eigene Worte: ?Whenever you do a thing, act as if all the world were watching?

Gespielt von: Dankmemer



## Kapitel 14

Jude

Name: Jude Morgan

\*Spitzname: -

Alter: 22

Heimatwelt: Ganymede

\*Geschlecht und/oder Pronomen: männlich und er/ihn - wobei er auf den ersten Blick manchmal mit einer 'sie' verwechselt wird, was an seinem Ego nicht tatsächlich kratzt

Charaktereigenschaften: Jude ist allem voran recht stolz - er gibt sich geradezu würdevoll, wobei das insgesamt nicht unbedingt in Arroganz ausarten muss. Es ist einfach ein hohes Selbstwertgefühl, dass er mit sich herumträgt.

Jude ist ein Zeitgenosse, der.. Keine großen Skrupel hegt. Das Böse ist ein Bestandteil des Lebens und schlimme Dinge passieren eben - also kann er auch selbst Ursache dafür sein. Kein großes Thema. Zeigen tut er diese Seite jedoch eher selten.. Mehr wenn es nötig ist. Sonst gibt er sich der Außenwelt als recht offen, lasziv und extrovertiert. Manchmal auch sarkastisch und spitz.

Erscheinungsbild: Jude ist in etwa 1,79m groß und sein Körper wird vor allem durch die feinen Linien gekennzeichnet, die seine Erscheinung beinahe filigran wirken lassen - dabei kann er beinahe eine weibliche Ästhetik versprühen.. Und trotzdem lässt sich sein Geschlecht nicht leugnen, denn seine

Er ist recht blass, aber auf gesunde Weise - als Untergrund seiner Hautfarbe kann man beinahe eine Art Pfirsichton ausmachen.

Judes längere Haare sind eher golden und seine Augen in einem ungewöhnlichen grün.

(Bild: <https://pin.it/2B4TjaZ>)

\*Mechanische Körperteile: Tatsächlich kann man an ihm keinerlei mechanische Körperteile finden.

Beruf: Momentan verharrt er in einem Studium (BWL) und soll gleichzeitig jedoch auch Schauspielstunden nehmen. Jude wird also wohl definitiv in die Fußstapfen seiner Eltern treten.. Oder auch nicht. Denn er hat sich ein eigenes kleines Geschäft aufgebaut. Weniger legal, jedoch leichter - und außerdem nur dafür da, um Rache zu vollziehen. Irgendetwas jedoch wird er früher oder später aufgeben müssen.

\*Ruf in Ganymede: Kaum einer kennt ihn tatsächlich näher - es ist wie eine unantastbare Fassade die er von außen trägt. Der Sohn eines Unternehmers und einer Schauspielerin. -Und er selbst ist seit seiner Jugend ab und an auf den Covers von Modezeitschriften zu sehen. Ein Ruf der mehr wegen dieser Bekanntheit glänzt, als tatsächlich wegen seines Charakters - die Chance diesen wahrhaftig zu entdecken haben immerhin nur wenige.

Stärken: Es scheint Jude leicht zu fallen seine Gefühle und Stimmungen - ja sogar seine Meinungen - schlagartig auf seinen Gegenüber anzupassen. So fällt ihm auch jegliche Manipulation leichter und ebenso das Lügen.

Schwächen: Jude neigt dazu Andere zu unterschätzen und dann im Nachhinein erst das böse Erwachen zu bekommen. Er kann planen so gut wie er möchte, aber wenn man Leute oberflächlich bewertet, fällt man ab und zu eben auch.

\*Ängste: Seine echte Angst liegt am ehesten darin, dass er auf irgendeine Art und Weise zu stark in seinem Stolz gekränkt wird - wenn er aber ernsthaft darüber nachdenkt, könnte das nur durch Unterdrückung geschehen.

Auch unerwartete Geräusche machen ihm Angst - so kann man entdecken, wie er sich panisch verkrampt, sobald er einen Luftballon zerplatzen hört, bei jedem Hundebellen zusammenzuckt oder bei einem Schrei im Film versucht schnell das Weite zu suchen.

\*Angewohnheiten: Sobald er sich zu etwas nicht sicher ist, führt er Gespräche mit.. Gegenständen, seinem Fischglas - oder einfach sich selbst. Außerdem erstellt er morgens gerne Listen, hat einen Dusch-Countdown und prüft gerne den Atem von anderen Lebewesen - einfach um zu schauen, ob sie tot sind.

Angehörige: Da gibt es, wie gesagt, seine Eltern (Jolie und Kayn Morgan), seine Schwester (Akali) - und einen Stiefbruder (Earle).

\*Vergangenheit: Jude hatte eine sehr unkomplizierte Kindheit und irgendwie ging es mit fünfzehn dann bergab.. Der Druck auf ihn nahm zu und selbst sein Familienleben änderte sich schlagartig. Die Gründe dafür konnte er nur Stück für Stück ermitteln.. Eine gewisse Labilität zog in seinem Wesen ein, bis er die Kraft fand etwas zu ändern. Jedoch suchte er für sein durcheinander geratenes Leben danach nie mehr die Schuld bei sich selbst..

Sexualität: pansexuell

Sonstiges: -

\*Eigene Worte:

? "I forgot that you suffer."

Gespielt von: Alan&Co



## Kapitel 15

Etienne

Name: Etienne Zeren

\*Spitzname: Etienne hält nichts von Spitznamen, demnach setzte sich keiner der vorherigen wirklich durch. "Der Offizier" und "Arschkriecher" sind beliebtere Namen, die jeweils die verbreiteteren Meinungen zu ihm zusammenfassen. Da er zu den wenigsten ein innigeres Verhältnis pflegt, zeugt schon das Benutzen seines Vornamens von besonderer Bindung, Spitznamen sind überflüssig.

Alter: 24 Jahre

Heimatwelt: Neptun

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Männlich / Er & Ihm

Charaktereigenschaften: Etienne ist forsch, aufmerksam und ernst. Er scheint meist nicht mehr als ein Schatten der hohen Tiere zu sein, somit können wohl die wenigsten einen klaren Entschluss fassen. Fest steht, dass er auf schwere Höflichkeit setzt und jegliche Form von Antipathie in dieser zu verpacken weiß. Sollte er ein angenehmes Gegenüber haben, darf dieses einer etwas trockenen Freundlichkeit und ehrlichem Interesse begegnen.

Erscheinungsbild: Etienne sticht wohl nicht wirklich aus der Menge heraus. Er ist 1,81m groß und schlank gebaut - sein Körper scheint von keiner großen Kraft erfüllt zu sein, wo er doch nicht viel mehr Muskeln als die Wissenschaftler zu haben scheint. Vielleicht macht ihnen die gewählte Kleidung



Seine Finger sind langgliedrig und trotz der vernarbten Stellen sehr fein, ebenso wie auch den restlichen Gliedmaßen keine große Virilität oder Grobheit anhaftet. Das Auffälligste an ihm sind wohl die spitzeren Ohren und die Augenfarbe - ein sehr trüber Goldton; kaum fehlt die nötige Helligkeit und sie scheint schwarz. Das heben die edle Blässe der Haut und die seidig schwarzen Haare hervor. Wieso genau sein rechtes Auge seit vielen Monaten von der Klappe bedeckt wird, wissen anscheinend nur die Toten.

\*Mechanische Körperteile: Seine Ohren und das verbliebene Auge sind nicht menschlich. Er zog sich diesen Operationen unter, um ständig bessere Leistungen erbringen zu können - allerdings für sich, nicht für den Beruf. Ihm entgeht das wenigste. Ist es dann ein Wunder, dass manche ihm nicht trauen?

Beruf: Derzeit ist er eine zweifelhafte Mischung aus Soldat und Leibwächter. Er hat das Geschick, immer an Problemorten aufzutauchen. Oder kommen die Probleme mit ihm?

\*Ruf in Ganymede: Der Name ist bekannter als das Gesicht. Ihn kennen nicht allzu viele. Wenn, dann sind die Meinungen meistens recht klar. Entweder kennt man ihn eben oder kann ihn nicht leiden. Längere Kameraden schätzen ihn meistens.

Stärken: Etienne versteht sich in geschickten Fingerfertigkeiten, Kunst und verschiedenen Kampfstrategien. Zu führen und zu planen sind eine der bekanntesten Qualitäten des Mannes; dass er geschickt mit Worten und sonstigen Waffen ist, folgt.

Schwächen: Auch sein strategisches Talent bringt ihm ab einem gewissen Punkt nichts mehr, und somit fällt allmählich seine beherrschte Ruhe weg. Mangelnde emotionale Distanz reißt ihn zwar nicht aus der Bahn, bringt aber ebenfalls einige unschöne Komplikationen mit sich. Die meisten seiner Schwächen beziehen sich auf wunde psychische Punkte - äußerlich sind vor allem die Ohren hinderlich. Nicht nur, dass der Mann dank ihnen anfällig für Kopfschmerzen ist. Größere Ansammlungen muss er zwangsläufig umgehen und laute oder hohe Geräusche lösen heftige Reaktionen aus.

\*Ängste: Etiennes größte Angst ist, die Kontrolle zu verlieren. Aussichtslose Unterlegenheit und Versagen sind ebenfalls wichtigere Sorgen.

\*Angewohnheiten: Er faltet bei jeder Gelegenheit die Hände und streicht Haarsträhnen meistens zur Hälfte über die Augenklappe - das war's. Etienne achtete penibel darauf, sich möglichst wenig anzugewöhnen.

Angehörige: Camille Zeren [Ziehmutter]

\*Vergangenheit: Er wuchs bei einer Ziehmutter und an der Seite eines erfahrenen Soldaten auf. Kletterte flink die Rangleiter mithilfe von Kontakten und natürlichem Talent nach oben und thronte dort als Berater neben den Kriegsherren. Zwei Jahre vergingen, eine Menge Leute starben und Etienne musste vor einem Schatten fliehen.

Man bekommt wenig über seine Geschichte heraus. Das meiste - vielleicht auch Relevanteste - verbirgt sich hinter einem Labyrinth. Aus Lügen, Unklarheiten und weißen Flecken. Und wer weiß schon, welche Monster in ihm lauern.

Sexualität: Bisexuell

Sonstiges: Etienne besucht oft Gärten. Er genießt die Ruhe der Natur und findet Gefallen an seltenen Pflanzen.

"Life is art and you are the canvas."

"I believe there is a cruel logic in this world."

"Old wounds hurt. They are reminder."

Gespielt von: Kristaya

# Kapitel 16

Masahiro

Name: Masahiro Taiyo

\*Spitzname:

Alter: 23

Heimatwelt: Venus

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Männlich

Charaktereigenschaften: Masahiro wird von Leuten die ihn gut kennen, oft als eigenartig, unberechenbar und manchmal auch verrückt bezeichnet, während Leute die ihn nur oberflächlich kennen ihn gerne als einen Höflichen und zuvorkommenden jungen Mann mit einigen etwas Exzentrischeren Eigenschaften beschreiben.

Masahiro ist überaus Höflich -Manchmal so Höflich das es scheint als würde er versuchen sich zu distanzieren- zu fast jeder Person, mit Ausnahme von 2 Gruppen von Personen: Leute die er als seine Freunde ansieht und Leute, die etwas getan haben wodurch er sie nicht mehr als Menschen respektiert. Auch ist er freundlich und Hilfsbereit, wird jedoch auch schnell beleidigt wenn man ihn nicht für seine Hilfe dankt. Ebenfalls muss gesagt werden, das er relativ Stur ist und es nur selten vorkommt, das er jemanden vergibt der sein Vertrauen missbraucht hat.

Masahiro ist auch eine sehr Neugierige Person und hat einen großen Wissensdurst, über verschiedene Dinge, vor allem aber über die Ursprüngliche Heimat der Menschheit: Die Erde.

Erscheinungsbild: Masahiro ist knapp 1,85 Meter groß und hat eine Statur welche man weder als überaus Kräftig noch Schlank bezeichnen kann, sondern als etwas das zwischen beiden liegt. Er ist gut trainiert und hat eine klar erkennbare und gut geformte Muskulatur. Er hat eine leicht gebräunte Haut, auf welcher man kaum Verschmutzungen erkennen kann. Er hat einen eher schlanken Kopf und eine Diamantheftige Gesichtsform, mit scharfen Zügen, welche man deutlich als Asiatisch/japanisch erkennen kann. Seine Augen haben eine leichte Ovalform und sind leicht eingesunken, die Iriden seiner Augen sind von einer sehr dunklen, fast Schwarzen Farbe. Er hat dünne Lippen und eine eher kleine, spitzzulaufende Nase. Er trägt sein rotbraunes Haar oftmals glatt gekämmt, wobei ihm immer etwas in seine Stirn fällt.

Seine Kleidung besteht meistens aus einem einfachen Shirt und einer Jeans, dazu Schuhen in denen man gut laufen kann. Manchmal trägt er jedoch auch einen Maßgeschneiderten, dreiteiligen Anzug. Im Privaten, oder zu besonderen Anlässen, trägt er jedoch etwas das zur jetzigen Zeit eher ungewöhnlich ist -und auch einer der Gründe ist warum seine Freunde ihn als eigenartig und verrückt bezeichnen - Nachahmungen von Kleidung, die früher auf der Erde - Genauer: Aus dem Land aus dem seine Familie stammt: Japan- getragen wurden.

\*Mechanische Körperteile: Masahiro hat durch Bio-Technische Transplantate seinen Hör- und Sehsinn verbessert und ist dank einer Neuronalen Verbindung zwischen den Implantaten und seinem Gehirn in der Lage, die Implantate per Gedankensteuerung an-und abzuschalten sowie einzelne

Funktionen davon zu aktivieren, wie z.B eine Zoom-Funktion mit den Augen-Implantat, oder das Wahrnehmen von Ultra- bzw Infraschall mit dem Ohr-Implantat.

Sein Linker Unterarm wurde ebenfalls gegen eine Prothese ersetzt. Die Ursprüngliche Prothese war ein Alltägliches Stück, welches eigentlich ein ganz Normaler arm war. Diese Prothese hat er aber vor 3 Jahren gegen ein extra für ihn, auf seine Wünsche hin angefertigtes Einzelstück ersetzt. Neben den Normalen Funktionen dieser Prothese (also dem ersetzen von Hand und Arm), ist auch ein Computer in die Prothese eingebaut.

Beruf: Er hat im letzten Jahr sein Studium in den Fachbereichen Bio-Chemie und Biologie(Virologie) abgeschlossen. Momentan arbeitet er jedoch Teilzeit in einem Cafe und ist er dabei zu entscheiden, ob er einen Wissenschaftlichen oder Künstlerischen Beruf nachgeht, oder ob er etwas ganz anderes machen möchte.

\*Ruf in Ganymede: Masahiro hat keinen ganz eindeutigen Ruf. Unter seinen Freunden gilt er als außergewöhnlicher Sonderling mit einem Interesse an der Zeit als die Erde noch die Heimat der Menschen war. Bei den meisten anderen Bewohnern Ganymedes, gilt er als etwas eigenartiger aber Höflicher Junge aus Berühmten Hause

Stärken: Er hat ein sehr gutes Erinnerungsvermögen, er ist gut darin Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen und ist auch sonst sehr gut darin Dinge schnell zu verstehen. Er ist sportlich, er ist gut im Kampfsport.

Schwächen: Er ist beinahe besessen von allem was mit der Vergangenheit der Menschheit auf der Erde zu tun hat, seine Hilfsbereitschaft kann ihn manchmal zum Nachteil gereichen. In wenigen Fällen ist auch seine Über-Höflichkeit gegenüber Fremden eine Schwäche.

\*Ängste: Er hat Angst vor Hunden, was nicht überraschend ist wenn man seine Vergangenheit kennt

\*Angewohnheiten: Er hat keine wirklich herausstehenden Angewohnheiten

Angehörige:

Gabriela Taiyo [Mutter, Ärztin/Lebt in Ganymede]

Akuma Taiyo [Vater, Autor von Drehbüchern und Romanen. Lebt seit einigen Jahren in einer Kolonie auf dem Mars]

\*Vergangenheit:

Masahiro wuchs in der Kolonie auf der Venus auf, bis er 13 Jahre alt war. Während dieser 13 Jahre, hatte er vor allem Hausunterricht und traf nur selten auf Kinder in seinem Alter. Bei einem dieser Treffen, einen Geburstag, wurde Masahiro jedoch von einem Hund angegriffen. Durch diesen Angriff wurde sein Arm so sehr verletzt, dass er nur durch eine schwere Operation wieder zu richten gewesen wäre. Seine Eltern entschieden sich gegen die Operation und dafür den Unterarm zu amputieren und gegen eine Prothese zu ersetzen.

Als er 13 war, zog er mitsamt seiner Mutter nach Ganymede, wo er dann auf eine Schule ging. Neben der Schule besuchte er jedoch auch einen Kampfkunst-Kurs. In dieser Zeit fing auch sein Interesse an der Vergangenheit der Menschheit an.

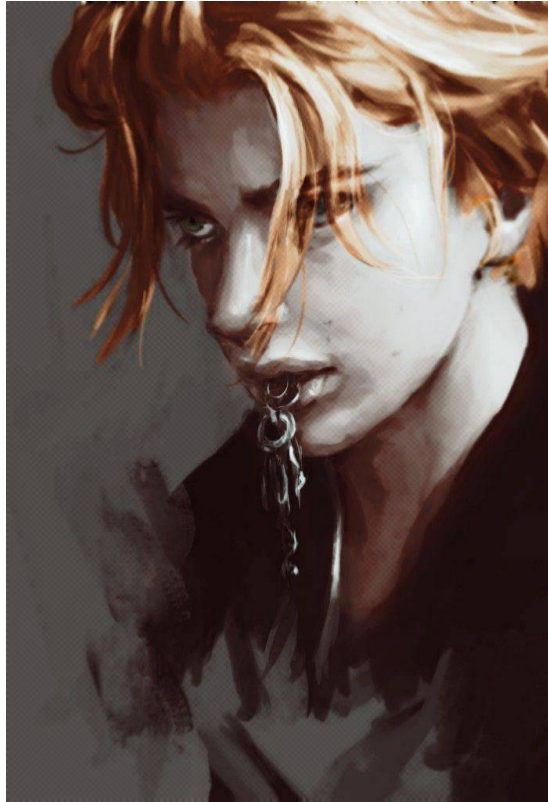
Nachdem er die Schule abschloss, entschied er sich zu Studieren. Neben dem Studium machte er nicht nur mit Kampfkunst weiter, sondern begann auch Schusswaffenunterricht zu nehmen.

Sexualität: Bi

Er lebt zwar alleine, jedoch erhält er nach wie vor von seinen Eltern noch Geld.

\*Eigene Worte: "Bin ich verrückt? Gut möglich, aber geschadet hat es mir bislang noch nicht."

Gespielt von: Akem-Feris



## Kapitel 17

Apex

Name: A. C. Eamon

\*Spitzname: Apex. Unter diesem Namen kennt man die Person auch. Damit stellt sie sich vor und es gibt kaum jemanden, der ihren wahren Namen kennt. Nur von ihr ausgewählte Leute kennen ihn, allen anderen ist er ausnahmslos nicht bekannt.

Heimatwelt: Neptun

\*Geschlecht und/oder Pronomen: Divers/Geschlechtsneutral, benutzt aber größtenteils die Pronomen sie/ihr, was von 'die Person' kommt.

Alter: 18 Jahre

Charaktereigenschaften: Es ist offensichtlich, dass ihr Charakter nur sehr schwer zu beschreiben ist. Was man direkt sagen kann, ist, dass sie scheinbar so gut wie gar keine Art von Emotionen zeigt. Nicht, weil sie sich auf irgendeine Art vor Angriffen schützen will, sondern weil sie es einfach nicht kann. Abgesehen davon geht sie auch davon aus, dass Gefühle sie nur unnötig bremsen würden und dass sie leistungsfähiger ohne sie ist. Dadurch ist sie dazu in der Lage, Dinge zu sehen, die andere aus verschiedenen Gründen eventuell nicht sehen können. Beispielsweise weil sie es nicht sehen wollen oder weil ihre Gefühle sie blind machen. Sie besitzt so etwas nicht, also liegt auch kein Filter über ihren Augen, der sie womöglich daran hindern könnte, etwas wichtiges zu erledigen.

Viele Leute verspüren ein beklemmendes Gefühl in ihrer Nähe, weil sie auch immer genau das sagt, sie denkt. Sie versucht nicht zu verstecken, dass sie anders ist und versucht auch keine Gefühle anderer nachzuahmen. Vielmehr gibt sie sich in Mengen kalt und gleichgültig, genau das, was sie innerlich auch fühlt. Sie schont absolut niemanden und achtet meist auch nicht darauf, ob sie nun die Gefühle des anderen verletzen könnte oder nicht. Wenn sie jemanden persönlich angreift, dann tut sie es meist unbewusst, weil sie selbst nicht von Worten angegriffen werden kann. Daher kann sie auch nicht nachvollziehen, wie sich jemand von einem ausgesprochenen, leeren Wort verletzt fühlen kann und denkt nicht weiter darüber nach. Das bedeutet aber nicht, dass sie sich absolut nicht für andere Leute in ihrer Umgebung interessieren würde. Wenn sie das nicht tun würde, würde sie weiterhin nur für sich leben. Jedoch findet sie lediglich, dass die Gesellschaft durch Gefühle ausgebremst wird und dass sie durchaus leistungsstärker sein könnte, würde sie die Dinge oberflächlich, rational und logisch betrachten, anstatt sich andauernd von irgendwelchen Emotionen bremsen zu lassen. So etwas wie mentale Krankheiten sollten ihrer Meinung nach nicht existieren, sie sind störend und helfen absolut nicht weiter, bei gar nichts. Man sollte keine Therapien machen müssen, aber sie ist niemand, der psychische Krankheiten abschaffen könnte, da sie wohl die Person ist, die sich am wenigsten damit auskennt. Wenn jemand sie fragen würde, wie man eine Angst überwinden soll, dann würde sie wahrscheinlich nur mit den Schultern zucken und so etwas wie "Hab einfach keine Angst mehr" erwidern, was sie natürlich zu keiner großen Hilfe macht. Das bedeutet aber nicht, dass sie dumm ist. Sie gibt nur die Sachen wieder, die sie ganz einfach erledigen kann. Für sie ist es simpel, einfach keine Angst zu haben. Dass das für andere Menschen nicht so ist, versteht sie nicht.

Doch es gibt Gefühle, die sie hat. Aber sie kann sie nicht erkennen, daher scheint es so, als hätte sie keine, sogar für sie selbst. In seltenen Fällen kann es jedoch sein, dass sie mal etwas anders reagiert. Zwar nur minimal, aber wenn man weiß, wie sie sonst reagiert, ist es durchaus bemerkbar. Zum Beispiel kann sie keine Beziehung zu jemandem aufbauen, indem sie Sympathie mit ihr verbindet, so wie andere Leute, aber sie kann ihre Charaktereigenschaften und ihre Funktion für sie schätzen. Außerdem mag sie auch die Leute, die sie respektieren und ihr folgen. Sollte das der Fall sein, ist es gut möglich, dass sie einem irgendwann vertraut, sollte man ihr bewiesen haben, dass man ihr treu ist. Zwar dauert das so seine Zeit, aber es ist möglich. Und wenn man ihr wirklich wichtig geworden ist, weil man ihr sehr nützlich ist und weil man sie nicht mit unnötigem menschlichen Empfinden nervt, kann sie sogar anhänglich werden. Da sie die Gefühle auf der geistigen Ebene nicht empfinden kann, versucht sie das dann durch die körperliche Nähe zu regulieren.

Erscheinungsbild: Beginnen wir am besten mit ihrer Größe. Sie ist nicht sonderlich groß, so um die 1.64 Meter. Mit 15 hat sie aufgehört zu wachsen, was sie zu einer ziemlich kleinen Person gemacht hat. Dazu wirkt sie sehr dürr und ein wenig schwächlich, wenn man sie von Nahem betrachtet. Sie besitzt schmale Schultern, genauso wie auch eine schmale Taille. Aber teilweise liegt das daran, dass sie nie sonderlich viel gegessen hat, um so wenig Zeit wie möglich zu verlieren. Daher befindet sie sich momentan ein wenig im Untergewicht.

Die Kleidung, welche sie trägt ist hauptsächlich schlicht und willkürlich ausgewählt. Sie hat noch nie sonderlich viel Wert auf Klamotten gelegt, sie sind einfach nur dazu da, um sie zu wärmen und zu schützen. Viele Sachen trägt sie auch mehrere Tage lang, weil sie manchmal keine Lust dazu hat, sich umzuziehen. Daher schläft sie ab und zu in ihren Alltagsklamotten, entweder weil sie eben zu faul ist

um sich umzuziehen, oder weil sie eingepennt ist, bevor sie es tun konnte. Ihre Haut ist hell und wirkt beinahe etwas ungesund.

Apex hat ein ovales, mehr schmales Gesicht mit weichen Gesichtszügen. Jedoch sind ihre Wangen irgendwie ... puffig, was dazu führt, dass man ihre Wangenknochen nicht so gut erkennen kann. In der Mitte ihres Gesichts sitzt eine beinahe schon pingelig gerade Nase, die zum Ende hin relativ spitz zunläuft. Sie ist mittelgroß bis groß, auf jeden Fall ein Merkmal, das etwas mehr an ihr auffällt. Apex besitzt große, leuchtend grüne Augen, die je nach Lichteinfall mehr oder weniger auffallen. Meistens mehr. Das untere Lid ist etwas nach unten gezogen, wodurch sie öfter entweder müde oder gleichgültig wirkt, da die Smaragde von Augen näher am oberen Lid liegen. Über diesen Augen sind rotbraune, eher dickere Augenbrauen zu erkennen, die beinahe schon gerade sind. Öfter hat sie Schatten unter den Augen, was ihren müden Anschein nur noch verstärkt. Ihre Lippen kann man ohne zu lügen als sehr voll bezeichnen. Die Oberlippe ist geschwungen und die Unterlippe ebenfalls interessant geformt. Jedoch wurde ihnen keine rosa Farbe verliehen, vielmehr sind sie bloß etwas dunkler als ihr gewöhnlicher Hautton. Sie besitzt einige, sehr kleine Muttermale im Gesicht, die nicht mit Sommersprossen zu verwechseln sind.

Ihre Haare besitzen einen Farbton, den man für gewöhnlich als orange oder rot bezeichnen würde. Manchmal sieht es auch sehr nach kupferrot aus, in einigen Momenten erkennt man aber bloß ein blassrot oder ein feuerrot. Es soll gesagt sein, dass sie zwischen den verschiedensten natürlichen Rot/Orangetönen variieren, ihre Naturhaarfarbe könnte man aber gut mit Kupfer vergleichen. Ihre Frisur ist im Grunde nichts, was man wirklich benennen könnte. Sie sind kurz und in einem Seitenscheitel. Hinten enden sie an ihrem Nacken, vorne fallen sie ihr ins Gesicht. Man kann deutlich erkennen, dass sie sie lange nicht mehr hat schneiden lassen und dass das eigentlich bloß das Ergebnis einer Frisur gewesen ist, die wohl mal professionell geschnitten worden sein muss.

\*Mechanische Körperteile: Äußerlich wirkt sie komplett menschlich, aber sie ließ vieles, wie das Gehirn, die Sinnesorgane und anderes durch eigene Erweiterungen teils ersetzen, teils nur erneuern. Ich glaube, ich bin weder intelligent genug noch habe ich große Lust oder Zeit mich über zehntausend Dinge zu informieren um hier genau hinzuschreiben, was sie sich für Erweiterungen hat einbauen lassen, aber sie sind halt krass und spacig und so.

Beruf: Techniker/sowas in der Art halt (ich führe mich in meinem eigenen RPG wirklich professionell auf)

\*Ruf in Ganymede: In Ganymede kennt man sie als die Person, die unter anderem Androiden um einiges verbessert hat. Wer genau sie ist, wissen sie jedoch nicht.

Stärken: Sie ist ein guter Techniker und weiß ganz genau, wie man mit dem ganzen Zeugs umgehen muss (der Nachteil, wenn man einen intelligenten Charakter spielt, aber selbst das Gehirn einer plattgedrückten Ameise besitzt). Sie kann viele Dinge besser einschätzen als andere und ist dazu in der Lage, zu planen ohne groß darauf zu achten, was sie verlieren könnten. Was bedeutet, dass sie sich nicht durch Eigennützigkeit, sondern einzig und alleine durch das Wohl der Menschheit leiten lässt. Sie ist dazu in der Lage, einzelne Personen aufzugeben, wenn sie dafür etwas viel Größeres schaffen kann. Eine Stärke, die auch sehr gefährlich werden kann. Außerdem ist sie ein sehr vorsichtiger Mensch - sie weiß ganz genau, was geschieht, wenn sie ihre Identität nicht gut genug wahrt. Sie scheint es jedoch sogar sehr gut zu können, nur Personen, denen sie wirklich zu 100% vertrauen kann,



kennen ihre Identität, ansonsten ist vielen nicht einmal das Gesicht der Person bekannt. Sie weiß, dass sich irgendwann wirklich unbeliebt machen wird und dass es daher wichtig ist, von niemandem wirklich gekannt zu werden. Menschen lassen sich zu sehr von Gefühlen leiten, das könnte ihr irgendwann zu einem Problem werden. Sie ist auch sehr gut im Kombinieren.

Schwächen: Emotionen, weil sie sie nicht erkennen kann. Weder bei sich selbst noch bei anderen. Sie hat absolut keine Ahnung, wie sie sich anfühlen, daher kennt sie Gefühle nur anhand der Reaktionen anderer Leute. Jedoch versucht sie sie nicht nachzuahmen, da es sie sowieso bloß unnötig lähmen würde. Genau deshalb hält sie Emotionen auch für störend und ist der Meinung, sie ist dadurch leistungsstärker als so manch andere, weil sie dazu in der Lage ist, etwas oder jemanden zu opfern, ohne sich dabei schlecht zu fühlen. Es sei denn dieser Jemand hat einen besonderen Nutzen für sie, dann braucht sie die Person natürlich noch. Leichtsinnig ist sie deswegen aber auch nicht. Darauf hinaus sieht sie andere Menschen natürlich nur als Werkzeuge an, die ihr gegenüber einen Nutzen haben. Sie sucht sich ihre Freunde und Angestellten nicht anhand des Verhaltens aus, sondern anhand ihrer Fähigkeiten und ob sie nützlich für sie sind. Oder ob sie psychisch stark sind und ob man sich darauf verlassen kann, dass sie es schaffen, über Emotionen hinwegzusehen, was einer der Gründe ist, weshalb Ava als ihr größtes Werkzeug bekannt ist. Einigen Leuten ist sie daher sehr unsympathisch, aber das macht ihr nichts. Körperlich scheint sie auch so ziemlich im Nachteil zu sein, sie ist sowohl ziemlich klein als auch etwas schwächlich. Sie setzt ihre Arbeit über das Wohl ihrer Angestellten und Mitarbeiter, selbst über ihr eigenes Wohl, was dazu führt, dass sie kein so wirklich gesundes Leben mehr führt. Aber das ist ihr egal, für sie zählt das menschliche Leiden nicht, wichtig ist nur das Resultat und der Fortschritt, den man erzielt hat. Irgendwer muss es ja tun, und sie hält sich für die geeignetste Person dafür.

\*Ängste: Aufgrund ihrer Unfähigkeit, Emotionen zu verspüren, ist sie auch unfähig dazu, echte Angst zu verspüren. Natürlich hätte sie sich ein Programm einsetzen können, welches das simuliert, jedoch ist sie sich durchaus im Klaren, dass sie das bloß ausbremsen würde. Daher ist sie sogar ganz glücklich darüber, dass sie so geboren ist, wie sie ist.

\*Angewohnheiten: Wenn sie nachdenkt, kratzt sie mit ihrem Zeigefinger an der Innenseite ihres Daumens. Sie hat es gemacht, seit sie klein ist und so wie sie es sieht, hilft es ihr anscheinend beim Nachdenken. Auf jeden Fall ist es nichts, was sie sich freiwillig abgewöhnen würde. Außerdem scheint sie durchgehend Kaugummi zu kauen, es gibt kaum einen Moment, in dem sie es nicht tut.

Angehörige: Beide Elternteile ihrerseits weilen noch unter den Lebenden, genauso wie ihre zwei älteren Brüder. Sie befinden sich wahrscheinlich alle auf dem Neptun. Besonders ihren Eltern gegenüber ist sie so kalt eingestellt, dass man genau das beinahe schon als negative Gefühle bezeichnen könnte, wenn man es nicht besser wüsste.

\*Vergangenheit: Größtenteils uninteressant. Sie ist gefühlsblind geboren und hat sich scheinbar dennoch nicht dafür interessiert, Gefühle zu simulieren und anderen nachzuspielen. Viele mit Gefühlsblindheit tun genau das, um bloß nicht anders zu sein, wahrscheinlich auch in der Hoffnung, es dabei irgendwie wirklich spüren zu können. Aber Apex mochte es augenscheinlich, anders zu sein und hat sich nicht darum bemüht, anderen zu gefallen. Daher ist sie immer etwas seltsam rübergekommen, hat bei den meisten eine Art beklemmendes Gefühl hervorgerufen. Besonders gelitten darunter hat natürlich ihre Familie, da man normalerweise ein enges Verhältnis mit den Mitgliedern pflegt. Man

macht sich Sorgen um sie und wenn jemand stirbt, dann trauert man. So ist es geschehen, dass ihre die sie sogar relativ gut kannte, verstorben ist, als sie gerade sieben Jahre alt war. Ihre Eltern haben es ihr mitgeteilt und erwarteten logischerweise, dass sie traurig reagieren würde. Jedoch reagierte sie gar nicht. Nun, sie hat eine kurze Zeit darüber nachgedacht, dann hat sie mit den Schultern gezuckt und "in Ordnung" erwidert, bevor sie mit ihrer Tätigkeit fortgefahren ist. Natürlich wussten sie, dass sie scheinbar weniger Emotionen als andere besitzt, aber das haben selbst sie nicht erwartet. Daraufhin dauerte es nicht lang, bis sie sie zum Psychologen geschickt hat, welcher eine Krankheit namens Alexithymie diagnostiziert hat. Sie scheint unfähig dazu, Emotionen anderer und sich selbst zu erkennen. Das hat sie jedoch nie gestört, und auch nach der Diagnostik schien sie nicht erschüttert. Der Psychologe empfahl, ihr einen Chip einsetzen zu lassen, der Gefühle simulieren sollte, was sie auch getan haben, weil sie sehr unter ihrer Gefühlslosigkeit gelitten haben. Sie hatte dabei keine Entscheidungsgewalt, entschlossen ihre Erziehungsberechtigten, obwohl sie sich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt hat. Ganze acht Jahre ihres Lebens konnte sie Gefühle simulieren - und sie hasste es. Es schien so, als wäre sie einige Jahre zu früh in der Pubertät gewesen, denn genauso verhielt sie sich. Die Gefühle versuchte sie so gut es ging zu ignorieren, aber sie nervten sie einfach nur und schienen ihrer Meinung nach überflüssig. Also brachte sie sich mit 15 Jahren bei, wie sie den Chip selbst in einem chirurgischen Eingriff entfernen konnte - frag mich nicht, wie sie das gemacht hat. Zwar hat man natürlich bemerkt, dass irgendwas anders war, aber sie hat ihren Eltern damit den virtuellen Mittelfinger gezeigt und durfte in dem Alter zumindest mitentscheiden, ob sie noch einmal so ein Ding eingesetzt bekommen würde oder nicht. Durch die Aktion, dass sie es überhaupt entfernt hat, wurde natürlich deutlich, dass sie kein Emotionschip haben möchte. Wie sich ihre Familie dabei fühlte, war ihr egal. In frühem Alter schon, mit 17 Jahren, konnte sie jedoch die Leistungsfähigkeit und die Akkuladezeit eines Androiden, den sie zu Hause hatten, eigenhändig verbessern, was daran liegen durfte, dass sie als Kind schon viel mit dem ganzen Gedöns herumexperimentiert hat und daher aus Erfahrung spricht. Ganz zu schweigen von ihrem technischen Verstehen und Talent allgemein. Es dauerte nicht lange, bis sie ihr mEiStErWeRk einem Konzern vorgestellt hat und somit die Produktion um einiges verändert hat. Sobald sie erwachsen wurde, hat sie sich mehrere Vorteile einsetzen lassen und arbeitet mittlerweile in einem technischen Konzern. Nach Ganymede ist sie nur gegangen, weil sie sich nicht von einem einfachen Virus aufhalten lassen wollte, und eventuell den Ausbruch auf dem Jupitermond verhindern könnte.

Sexualität: Asexuell, möglicherweise sogar aromantisch. Sagen wir es so, Geschlechtsteile besitzt Apex nicht. Nicht mehr. Positive Gefühle gegenüber jemandem kann sie in dem Sinne nicht verspüren. Jedoch kann sie Personen anderen vorziehen, wenn ihr Verhalten weniger anstrengend oder nervig ist. Am besten ist es natürlich, wenn ihr jemand gehorcht und auf ihr Wort vertraut, dann kann man wohl noch eher mit ihrer Sympathie rechnen, auch wenn sie sich anders äußert.

Sonstiges: Sie leidet unter Alexithymie, das bedeutet, sie ist Gefühlsblind. Sie kennt kaum Gefühle, daher ist sie unfähig, irgendwas zu empfinden. Sie kann auch keine Emotionen anderer nachvollziehen und sieht sie als vollkommen unnötig und belastend an. Genau genommen heißt das nicht, dass sie absolut gar keine Gefühle hat, sie kann sie nur nicht erkennen.

\*Eigene Worte:

> »It was never within your scope of choice.«

Gespielt von: callmeholydude

# Kapitel 18

Android 743578 (Cloud)

---ausstehend---